

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

38. Jahrgang | Juni 2017



Inhalt

Gemeindeverwaltung

In Gedenken an Josef Huber	3
Gemeinderat	4
Ausschuss	5
Kontaktdaten	6
Bürgerversammlung	7
Öffentliche Arbeiten in Heilig Kreuz	9
Glasfaser Update	10
Ablöse von Wegen	10
Baubeginn Sportzone	11
Shuttlebus Ellen	11
Wildbach	12
KITA	13
Temperaturen und Niederschläge	14
Baukonzessionen	15
Geburtstage im Juni	15
Trauungen	15

Dorfleben und Vereine

Interview	16
In Gedenken an Josef Kammerer	18
Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach	19
Erstkommunion in Montal	20
Ostergruß der JuKaStL	21
Frisch gebackene Jugendleiterinnen	22
Vortrag des KVV mit Toni Fiung	22
Ortsversammlung des HGV	23
Baumfest der Grundschule Onach	24
Selbstschutztraining	26
Jugenddienst	27
Hexen-Lesenacht in der Bibliothek	28
Dorfreinigung des AVS	29
Neues Einsatzfahrzeug für die Feuerwehr Montal	30
Ehrungen Feuerwehr Montal	31
Einsätze FF St.Lorenzen	32
Insohaus	33

Sport

AVS	34
Jahreshauptversammlung ASV	35
Judo	39
Stocksport	41

Kleinanzeiger..... 41

Veranstaltungen..... 42

Einkaufen in St. Lorenzen

Salon Harald for Men	43
----------------------------	----

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Heidrun Hellweger

Dr. Margareth Huber

Mag. Hans Peter Mair

Dr. Erich Tasser

Titelfoto: Josef Huber, Vizebürgermeister (*1957 - † 2017)

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe ist der 20.06.2017.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Eine große Lücke hinterlässt Josef Huber nicht nur in seiner Familie. Als Vizebürgermeister unserer Gemeinde war er unermüdlich im gesamten Gemeindegebiet unterwegs, um überall

nach dem Rechten zu sehen. Er kannte jeden Hof, jeden Flurnamen, war der Fachmann im Bereich Energie und öffentliche Bauten. Zuständig für den Bauhof, war er unseren Gemeindearbeitern ein guter Vorgesetzter und... er war ein Freund.

Tatkräftig, großzügig, unermüdlich, gradlinig, konsequent, aber auch gesellig, lustig, verlässlich und ehrlich, so kannten wir den Josef. So werden wir ihn in Erinnerung behalten.

Im ganzen Gemeindegebiet gibt es viele Projekte, die Josef betreut hat und die ihm wichtig waren. Wir, die Gemeindeverwaltung, werden in seinem Sinne gemeinsam daran weiterarbeiten und sie abschließen. Die große Anteilnahme, die Josef bei seiner Beerdigung bekundet wurde, zeugt von Wertschätzung für ihn als Person und für seine geleistete Arbeit.

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit .

Heidrun Hellweger



In Gedenken an Josef Huber

*Vizebürgermeister Josef Huber ist am Mittwoch, den 10. April verstorben.
Ein Nachruf mit Wertschätzung für seine Verdienste.*

Josef Huber wurde als viertes von zehn Kindern am 20. Juli 1957 am Obereggerhof in Onach geboren. Sein Aufwachsen in der Großfamilie prägte ihn sehr. Das Gefühl für Gemeinschaft und Zusammenhalt waren starke Charaktermerkmale von ihm. Auf dem steilen Bergbauernhof lernte er ebenso bald eigenständig zu werden und sich durchzusetzen. Er begann in jungen Jahren bei der Firma Garber als Hydraulikerlehrling, ehe er sich 1980 mit 23 Jahren selbstständig machte. Bei Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten war er ob seiner Fachkompetenz und Kollegialität weitem geschätzt.

Ein Jahr später heiratete er seine Frau Margareth. Gemeinsam haben sie mit Dominik, Carolin und Maximilian drei Kinder. Auf seine Enkel Nora und Theo war er besonders stolz.

Gemeinsam mit seiner Frau hat er mit sehr viel Fleiß, Schritt für Schritt einen renommierten Hydrauliker-

betrieb aufgebaut, welchen er im Dezember 2015 in vorbildlicher Art und Weise an seinen Sohn Dominik übergeben hat, um mehr Zeit für Privates und für die Arbeit als Vizebürgermeister zu haben. Diese Zeit sollte ihm nicht lange vergönnt sein.

Im Jahr 1995 wurde Josef Huber zum ersten Mal in den Gemeinderat gewählt. Als einfaches Ratsmitglied wurde er später in die Baukommission gewählt, ab 2010 von Bürgermeister Helmut Gräber in den Ausschuss berufen und ab 2015 zum Vizebürgermeister ernannt.

Der „Huiba Sepp“ war ein positiver Mensch, voller Lebenskraft und Lebenswillen. Leider war seine Krankheit stärker - seit drei Jahren wusste er Bescheid und ist auf seine Art und Weise damit umgegangen. Respekt vor der Krankheit, aber Zuversicht für die Zukunft waren seine Devise. Bis zum Schluss hat er gekämpft, gehofft - gelebt.

Mit Josef Huber hat St. Lorenzen einen Vizebürgermeister verloren, der mehr gegeben hat, als man erwarten konnte. Die Arbeit in der Gemeinde bereitete ihm große Freude. Als er anfangs in den Gemeinderat kam, war er noch sehr impulsiv. Als er die Arbeit im Ausschuss aufgenommen hat und später Vizebürgermeister wurde, hat er sich ständig weiterentwickelt und mit viel Dialogbereitschaft überzeugt. Mit Hausverstand und Fleiß begleitete er die öffentlichen Arbeiten der Gemeinde.

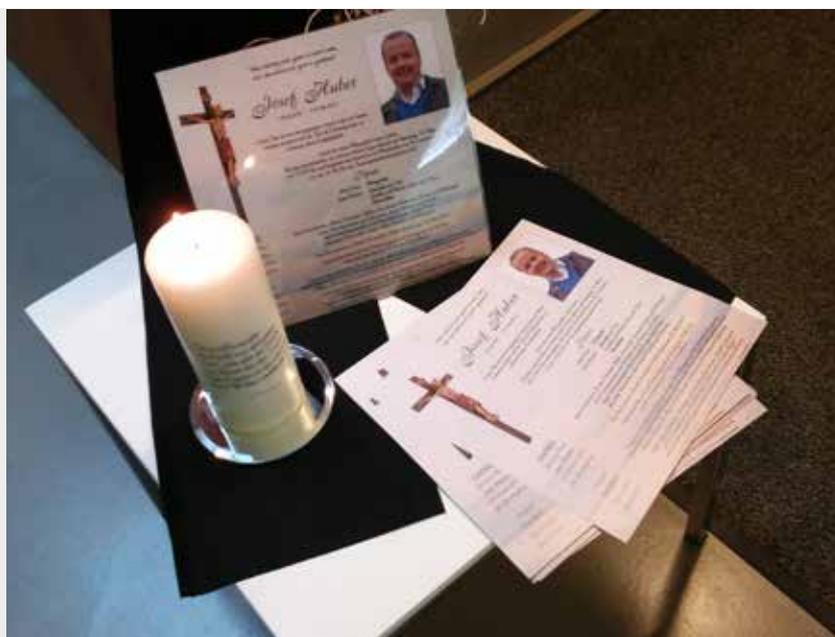
Für unseren Sepp könnten wir hier noch viele Gedanken und Worte des Dankes und der Wertschätzung anbringen. Die Lücke, die er hinterlässt, wird ewig groß bleiben.

Stellvertretend für den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung sage ich einfach: „Danke Sepp, für alles!“

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Man sieht die Sonne
langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich
dunkel ist.

Franz Kafka



Gemeinderatssitzung vom 24.05.2017

Die dritte diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:00 Uhr. Anwesend waren 11 Gemeinderatsmitglieder. Die Gemeinderäte Winkler Kurt (SVP) und Dantone Rudolf (SVP) fehlten unentschuldigt, Huber Manfred (SVP), Kosta Lukas (SVP) und Steurer Kurt (SVP) waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden Josef Gräber (SVP) und Heinrich Seyr (GfL) gewählt.

Top 1: Ersetzung des Ratsmitgliedes Gerd Heiter (Gemeinsam für St. Lorenzen) und Überprüfung der Wählbarkeit des nachrückenden Kandidaten.

Der Bürgermeister legte dar, dass durch den Rücktritt des langjährigen Ratsmitgliedes Gert Heiter der Nächstgewählte auf der Liste „Gemeinsam für St. Lorenzen“ Werner Töchterle nachrücke. Der Gemeinderat stellte in der Folge einstimmig (11) die Wählbarkeit fest.



Die neuernannten Gemeinderäte Werner Töchterle, Margit Kammerer mit Bürgermeister Martin Ausserdorfer

Top 2: Ersetzung des Ratsmitgliedes Josef Huber (SVP) und Überprüfung der Wählbarkeit des nachrückenden Kandidaten.

Durch den Tod von Vizebürgermeister Josef Huber würde Margit Puppatti Kammerer als Nächstgewählte auf der Liste der SVP nachrücken, so Bürgermeister Dr. Ausserdorfer. Die Wählbarkeit derselben wurde vom Gemeinderat einstimmig (12) festgestellt.

Top 3: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.

Gemeinderat Markus Kirchler (GfL) er-

kündigte sich, wie die Situation Straße Haidenberg sei. Bürgermeister Ausserdorfer erklärte, dass die Gemeinde für die Straße noch nicht zuständig ist, bevor die Entscheidung der Raumordnungskommission nicht feststehe. In der Zwischenzeit habe er die Firma Huber und Feichter beauftragt Betonklötze auf der Straße anzubringen, damit die Sicherheit gewährleistet sei. Gemeinderätin Berta Mairhofer Frenner (GfL) regt an mit Hilfe eines Tanks die

Blumen im Markt zu wässern. Gemeinderat Werner Oberhammer (SVP) fragt nach, ob die Anbringung der Leitplancken im Berggebiet als abgeschlossen anzusehen sei. Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärte, dass der Auftrag zwar abgeschlossen ist, man aber nachrüsten werde, bis das gesamte Berggebiet gesichert sei. Die Sitzung endete um 19:10 Uhr.

hpm



Herzlichen Glückwunsch!

Am Freitag, den 05. Mai 2017, haben Dr. Verena Ploner, Beamtin in der Buchhaltung der Gemeinde, und Marco Marchetti aus Bruneck geheiratet. Die Mitarbeiter im Rathaus brachten den Neuvermählten ihre Glückwünsche mit einem Ständchen in Reimform dar und feierten mit dem Brautpaar.

Der Bote möchte sich den Gratulationen anschließen, verbunden mit den besten Wünschen für die gemeinsame Zukunft.

Vom Gemeindeausschuss

Im Monat Mai befasste sich der Gemeindeausschuss unter anderem mit der Auszahlung von außerordentlichen Beiträgen und Kostenbeteiligungen, mit der Vergabe von verschiedenen technischen Dienstleistungen und mit dem Ausbau des Glasfasernetzes in St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf.

Gewährung und Liquidierung von Beiträgen und Kostenbeteiligungen

Der Gemeindeausschuss beschloss die Auszahlung eines Beitrages von 5.000,00 Euro als außerordentlichen Beitrag für den Ankauf einer Wärmebildkamera an die Freiwillige Feuerwehr Stefansdorf. Weiters wurde der erste Teil für die Bezahlung der pädagogischen Fachkräfte im INSO Haus im Ausmas von 20.000 Euro an den Verein überwiesen. Für die Betriebskosten der Musikschule in Bruneck zahlte die Gemeinde St. Lorenzen einen Betrag von 14.580,00 Euro aus.

Erstellung und Anpassung der Evakuierungspläne für Kindergarten und Grundschule

Aufgrund der in den letzten Jahren im Kindergarten und in der Grundschule erfolgten Umbauarbeiten ist es notwendig, die Flucht- und Evakuierungspläne anzupassen oder neu zu erstellen. Der Gemeindeausschuss beauftragte damit den Techniker Arnaldo Dantone aus St. Lorenzen gemäß Angebot vom 26.04.2017 zum Pauschalbetrag in Höhe von 3.300,00 Euro, zuzüglich 22% MwSt.

Errichtung eines Gehsteiges nach Maria Saalen

Die Gemeindeverwaltung ist seit einiger Zeit bestrebt, einen Gehsteig von Moos nach Maria Saalen zu errichten. Das ursprüngliche Ziel der Verwaltung war die Beauftragung einer Studie für den gesamten genannten Bereich. Nach Rücksprache mit den Grundeigentümern und den zuständigen Behörden ergab es sich, dass nur der erste Teil des Gehsteiges errichtet werden kann. Der Gemeindeausschuss beauftragte das Ingenieurteam Bergmeister GmbH aus Vahrn gemäß Angebot vom 21.04.2017 zum Pauschalbetrag in Höhe von 29.184,07 Euro, zuzüglich

4% Fürsorgebeitrag und 22% MwSt., mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes, Sicherheitskoordinierung, Bauleitung und Abrechnung für den ersten Abschnitt und die Ausarbeitung des Vorprojektes für den zweiten Abschnitt betreffend die Errichtung eines Gehsteiges von St. Lorenzen nach Maria Saalen.

Ausweisung einer neuen Erweiterungszone in Onach

Seit längerer Zeit befasst sich der Gemeindeausschuss auch mit der Ausweisung einer neuen Erweiterungszone in Onach. Der Gemeindeausschuss beschloss, Herrn Dr. Arch. Hartmann Tasser aus Bruneck gemäß Angebot vom 25.04.2017 zum Pauschalbetrag in Höhe von 3.500,00 Euro, zuzüglich 4% Fürsorgebeitrag und 22% MwSt., mit der Abänderung des Bauleitplanes betreffend die Eintragung einer neuen Erweiterungszone in Onach zu beauftragen.

Ankauf von neuen Versenkregnern für den Fussballplatz

Auf Antrag des Sportvereins beschloss der Gemeindeausschuss den Ankauf

von neuen Versenkregnern für den Fussballplatz. Der Auftrag erging an das Unternehmen Frei & Runggaldier GmbH aus Kaltern gemäß Angebot vom 11.05.2017 zum Betrag in Höhe von 3.845,69 Euro, zuzüglich 22% MwSt.

Glasfasernetz für St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf

Für den Ausbau des Glasfasernetzes in St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf wurde vom beauftragten Techniker Ing. Roland Griessmair das Projekt vorgelegt. Dieses sieht Kosten von 1.213.241,75 Euro, inklusive Sicherheitsmaßnahmen, technische Spesen, Fürsorgebeiträge und MwSt. vor. Einen Betrag von ca. 111.000,00 Euro übernimmt das Land, der Restbetrag muss durch Darlehen über den Rotationsfonds aufgebracht werden.

Der Gemeindeausschuss beschloss den Abschluss der entsprechenden Vereinbarung mit dem Land. Auf dieser Grundlage wurde der Antrag um Gewährung des Restbetrages durch den Rotationsfonds gestellt.

et

Neuer Mitarbeiter des Gemeindebauhofes



Bereits im Vorjahr beschloss der Gemeindeausschuss die Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Verstärkung des Teams im Gemein-

debauhof. Im Februar 2017 wurde der Wettbewerb für die unbefristete Aufnahme eines spezialisierten Arbeiters dann durchgeführt. Die anspruchsvollen praktischen Prüfungen wurden in den Räumlichkeiten der Landesberufsschule abgewickelt.

Als Sieger des Wettbewerbes ging Herr André Oberhammer hervor. Mit 1. Mai 2017 begann der neue Mitarbeiter im Gemeindebauhof seinen Dienst.

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen.

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709
Telefonzentrale:	+39 0474 470510		Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters	
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag:	07:30 - 08:30 Uhr und 11:00 - 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag:	07:30 - 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch:	17:30 - 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag:	07:30 - 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags	und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steueramt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindeferenten	
Bauamt:	0474 47 05 17	Paulina Leimegger:	Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Alois Pallua:	Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr
Bibliothek:	0474 47 05 70	Heidrun Hellweger:	Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu		
Lorenzner Bote:	347 1554669		

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **Montag, den 12. und Dienstag, 13. Juni 2017.**

Bürgerversammlung

Am Donnerstag, den 18. Mai 2017 lud die Gemeindeverwaltung alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur ersten halbjährlichen Bürgerversammlung. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung und konnten über anstehende und abgeschlossene Projekte informiert werden. Abschließend stand der Gemeindeausschuss dem Publikum Rede und Antwort zu verschiedenen Themen.

Pünktlich um 20:00 Uhr begann die Bürgerversammlung. Bürgermeister Martin Ausserdorfer lud die versammelten Bürger zunächst dazu ein, eine Schweigeminute für den erst kürzlich verstorbenen Vizebürgermeister Josef Huber einzulegen und dankte ihm für seine Verdienste.

Mit den halbjährlichen Bürgerversammlungen wolle die Gemeindeverwaltung eine Zwischenbilanz ziehen und den Bürgern für Kritik und Anregungen offen gegenüberstehen. St. Lorenzen sei – bezogen auf Südtirol, Trentino und Tirol – die Gemeinde mit der niedrigsten Mitarbeiteranzahl je Einwohner und zeichne sich durch große Effizienz aus. Dafür gelte den Mitarbeitern in der Gemeinde ein großer Dank. Bevor der Bürgermeister auf die einzelnen Vorhaben einging, berichtete er über die Situation im **Gemeinderat**. Nach dem Rücktritt des langjährigen Gemeinderates Gert Heiter (GfL) rücke nun Werner Töchterle (GfL) nach, während auf das verstorbene Ratsmitglied Josef Huber (SVP) Margit Puppatti Kammerer (SVP) nachrücken werde. Im Juni würde dann auch der Gemeindeausschuss komplettiert und ein Vizebürgermeister oder eine Vizebürgermeisterin ernannt.

Bürgermeister Ausserdorfer lud die Bürger ein, mit offenen Augen durch das Dorf zu gehen, um die Vielzahl an abgeschlossenen Projekten in Betracht zu nehmen. Im Bereich **Inklusion und Integration** gelte Lois Pallua und der Arbeitsgruppe ein großer Dank. Die Gemeinde befinde sich hier landesweit in einer Vorreiterrolle. Die Integration der sehr überschaubaren Anzahl an Einwanderern sei machbar und es gelte auf dem Grundsatz „geben und nehmen“ aufzubauen. Die Gemeinde

werde sich an der Umsetzung des einstimmigen Ratsbeschlusses am SPRAR Programm zur Aufnahme von Flüchtlingen beteiligen und dieses Thema mit Hausverstand und der nötigen Menschenwürde angehen. St. Lorenzen treffe es mit 14 Personen, was absolut machbar sei. Andere Gemeinden, die sich mit Händen und Füßen der Aufnahme von **Flüchtlingen** widersetzen, würden sich lächerlich machen.

Anschließend erhielten die Bürgerinnen und Bürger einen Überblick über die in Umsetzung befindlichen Projekte. Die Bauarbeiten bei der **Judothalle** würden gut voranschreiten. Diesbezüglich gelte Kurt Steuerer und Karlheinz Pallua großer Dank. Mittels eines eigenen Projektes würden zudem die Anlagen der Zuchtverbände adaptiert. Beim Ausbau des **Glasfasernetzes** konnte der Bürgermeister vermelden, dass noch im Mai das Netz im Markt und in der Auerwiese aktiviert werde. In Stefansdorf, St. Martin und Pflauren würde die Ausschreibung für den Bau laufen, in Onach, Saalen, Moos, Lothen, Fassing und Sonnenburg sei die Planung hingegen in Genehmigung. Auch die Bauarbeiten beim **Lebendigen Dorf** würden weiter voranschreiten und beim Durchgang Kofler Eck sei eine zeitnahe Lösung in Sicht. Die Anlage der Stockschützen und der Skatepark würden adaptiert und die Verbauung des Rienzdammes schreite gut voran. Auch hinsichtlich des Gesamtprojektes **Sportzone** konnte Dr. Ausserdorfer Neuigkeiten vermelden. Das erste Baulos, das die Errichtung des Servicegebäudes beinhaltet und ca. 2 Mio. Euro umfasst, wurde ausgeschrieben. Die Bauarbeiten sollen noch im Juli beginnen. Für das



Bürgermeister Martin Ausserdorfer bei seiner Präsentation

zweite Baulos, welches den zweiten Fußballplatz umfasst, sei eine Bauleitplanänderung in Beauftragung. Diesbezüglich notwendige Ankauf der Grundstücke des Demanio würde ohne die Aufnahme neuer Schulden bewerkstelligt. Noch im Jahr 2017 sollen bauliche Maßnahmen an der Gadertalerstraße vollzogen werden, um für Sicherheit beim Baumüller Boden sowie bei der Einfahrt Montal zu sorgen. In Stefansdorf, so der Bürgermeister, würden die Arbeiten beim Parkplatz gut voranschreiten und für den 29. Mai sei der Beginn der Arbeiten zur Errichtung der Lärmschutzwand an der Peintner Brücke geplant. In Maria Saalen schreiten die



Viele Lorenzner horchten gespannt den Ausführungen des Bürgermeisters.

Arbeiten zur **Ablöse der Straße** bis zur Gemeindegrenze voran, wobei innerhalb 2018 die Asphaltierung erfolgen soll. Geplant sei es zudem die Straßen im Berggebiet abzulösen. Hierzu finde am 7. Juni eine Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Bauernbund statt.

Als Beitrag zur Verkehrssicherheit seien auch verschiedene **Arbeiten in St. Martin** zu sehen. Beim Übergang Jägereck soll es zu einer teilweisen Verbreiterung der Straße kommen, so dass Autos nicht mehr auf den Gehsteig ausweichen müssen. Dies erhöhe die Sicherheit, während die Engstelle kurz vor dem Jagereck bleibt. Bei den Bushaltestellen beim Auerkreuzl werde die Fahrbahn geteilt und Mittelinseln errichtet. Auch beim Gehsteig in Richtung Maria Saalen gebe es Fortschritte. Noch dieses Jahr soll (bis Mauern) mit dem Bau begonnen werden, wobei das Bankett erhöht wird, Leitplanken jedoch keine angebracht würden. Ab Mauern sei eine Umsetzung aufgrund geschätzter Gesamtkosten von ca. 2 Mio. Euro derzeit nicht möglich.

Hinsichtlich des **INSO Hauses** dankte der Bürgermeister der Pfarrei, die das Mesner-Haus der Gemeinde über Jahrzehnte kostenlos zur Verfügung stellte. Nun sei geplant, zwi-

schen dem Mesner-Haus und dem Hartmair-Haus ein neues Gebäude zu errichten, das neue INSO-Haus. Im Erdgeschoss werde eine Schankeinrichtung für Vereine vorgesehen – die zwei darüber liegenden Stockwerke sollen der Jugend zur Verfügung stehen. Im Mesner-Haus, so das Vorprojekt, soll im Erdgeschoss ein öffentlicher Veranstaltungsraum für die Vereine des Dorfes entstehen, der 1. Stock soll den kirchlichen Organisationen der Pfarrei zur Verfügung stehen und das Dachgeschoss würde unter anderem für Firm- und Erstkommunionvorbereitungen genützt werden. Geplant sei diesbezüglich, dass die Gemeinde den Grund zwischen Mesner-Haus und Hartmair-Haus von der Pfarrei erwirbt und die Pfarrei schließlich mit Eigenmitteln den Umbau und die Finanzierung des Mesner-Hauses übernimmt.

Der Bürgermeister führte weiters aus, dass die Gemeinde in Kürze das Baurecht beim Wachtler Anger zum Verkauf ausschreiben werde. Die Schätzung habe einen Wert von ca. 850.000 Euro ergeben. Noch im Jahr 2017 soll mit dem Bau des Wasserspeichers in St. Martin begonnen werden. In Onach, so Martin Ausserdorfer, würden Schutzzäune gegen Steinschlag laut Gefahrenzonenpla-

nung errichtet, um das Dorf weiter bebaubar zu halten. In der Aue werde man als Gemeinde Parkplätze errichten, welche von Firmen angemietet werden können. Der geplante Kreisverkehr beim Supertip befinde sich derzeit in der Genehmigungsphase und die Bauarbeiten würden voraussichtlich 2018 beginnen.

Hinsichtlich der **Infrastrukturen des Landes** konnte der Bürgermeister vermelden, dass die Bauarbeiten für die neue Einfahrt ins Gadertal ausgeschrieben sind und die Bewertung der Angebote durch die Kommission erfolgt. Die Südausfahrt sollte schon im Juli eröffnet werden und man werde sodann die Straßenbeschilderung anpassen. In der Folge würde auch die Fahrbahn auf der Südumfahrung erneuert.

Noch für Herbst 2017 sei die Eröffnung einer **Kita** geplant. Auch am Konzept für die Einführung eines **Citybus** arbeite man derzeit. Dieser soll sowohl St. Martin, Moos und Stefansdorf als auch Sonnenburg, Plarenz, Montal, Ellen und Onach erschließen. Die Umsetzung sei für 2018 geplant. Schließlich informierte der Bürgermeister die versammelten Bürgerinnen und Bürger über den Austritt der Gemeinde bei der Interessentschaft Sonnenburg, die



Gerd Heiter rückt in den wohlverdienten Ruhestand.

Absicht der Gemeinde die Straßen im Berggebiet mit Leitplanken zu sichern sowie über den Radweg bei St. Martin und Klosterwald.

Am Ende seiner Präsentation dankte Martin Ausserdorfer dem langjährigen Gemeinderat Gert Heiter. Er sei ein kritischer Gemeinderat gewesen, der mit einer fairen Art und Weise seine menschliche und fachliche Kompetenz in den Rat eingebracht habe. Schließlich blieb auch noch Raum für die Fragen und Anregungen der Bürger. Zur Verkehrssituation in St. Martin und den hierzu geplanten Maßnahmen entwickelte sich eine rege Diskussion. Der Bürgermeister verwies darauf, dass die teilweise Straßenverbreiterung nötig sei, um zu verhindern, dass Autos auf dem

Gehsteig fahren. Schließlich diene auch die Teilung der Fahrbahn am Auerkreuzl der Sicherheit. Die Gemeindereferenten Heidrun Hellweger und Alois Pallua mahnten an, dass ein jeder angehalten sei die Geschwindigkeitsbegrenzungen zu beachten. Hinsichtlich des Radweges in Heilig Kreuz kam die Anregung, die Auffahrt an der Heilig-Kreuz-Straße übersichtlich zu gestalten. Weiters wurde auch die häufigere Waschung der Biotonnen vorgeschlagen. Nicht zuletzt gab es auch Lob für die Gemeindeverwaltung, insbesondere auch für das schöne Dorfbild.

Um 21:45 Uhr endete schließlich die Bürgerversammlung.

hpm

Öffentliche Arbeiten in Heilig Kreuz

Überzeugt von Wichtigkeit, Arbeiten parallel verlaufen zu lassen, um zeitnahen Abschluss zu ermöglichen und nicht unnötig in die Länge zu ziehen.

Die Schutzbauten der Wildbach im Bereich Peintnerbrücke – Zingerle laufen gut voran. Die Verlegung der Zufahrt auf die Grundstücke des Demanio hat die Heilig Kreuz Straße entlastet. Im kommenden Frühjahr, wenn die Rienz wieder wenig Wasser führt, wird der Bereich vom Zingerle bis zur Gärtnerei fertiggestellt. Die Zufahrt bleibt bestehen, weil über diese ab Juli auch die Baustelle für das neue Sportgebäude bedient wird.

Die Bauarbeiten für die Lärmschutzwand bei der Peintnerbrücke wurde übergeben. Hier wird das Grundstück der Gemeinde

zwischen der Landesstraße und dem Haus von Hr. Kaufmann als Baustellenareal benützt.

Die Bauarbeiten für den Radweg entlang des Bachdamms wurden ebenfalls übergeben. Diese werden vom Bereich der Heilig-Kreuz-Kirche bis zum Zingerle verrichtet. Als Baustellen gelten das Areal vor dem Zingerle bzw. die Auffahrt bei der Kirche.

Ebenso wird das Baulos Lebendiges Dorf umgesetzt, wo nicht nur die Oberfläche neu gestaltet wird, sondern auch wichtige Leitungen verlegt werden. Zudem wird auch das gesamte Glasfasernetz verlegt. Wie überall wird die Infrastruktur bis zur öffentlichen Grundstücks-

grenze von der Gemeinde finanziert, das Teilstück im privaten Eigentum muss direkt bezahlt werden.

Die Gemeindeverwaltung dankt allen Anwohnern für das Verständnis und die kurzzeitigen Einschränkungen, ist aber von der Sinnhaftigkeit überzeugt, die Arbeiten zeitgleich und zeitnah abzuschließen. Ebenso werden die Arbeiten nicht für die Gemeindeverwaltung, sondern für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort gemacht.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Bäume und Sträucher entfernt

Mittels Anordnung wurden die Bäume oberhalb der Bahnlinie im Bereich Jäger Eck entfernt. Der Großteil dieser war faul und nicht mehr stabil. Ein Baum war sogar von alleine umgeknickt. Mit der Bereinigung wird die Sicherheit der Bahnlinie und des Radweges wieder garantiert.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Glasfaser, jetzt endlich!

Große Probleme mit Firma MET im Markt. Stefansdorf, St. Martin und Pflaurenz ausgeschrieben. Heilig Kreuz in Bau.

Über ein halbes Jahr lang war die Firma MET nicht in der Lage die Spleisung des Netzes im Markt abzuschließen. Bereits zu Weihnachten hätte dies wie in Montal funktionieren müssen, wo die Firma Telco eine einwandfreie Arbeit hingelegt hat. In unendlichen Streitgesprächen, Mails und Telefongesprächen konnte die Firma aus Bozen endlich dazu bewogen werden die Arbeiten abzuschließen. Laut Stand bei Redaktionsschluss sollte der POP in St. Lo-

renzen sowie alle beantragten Hausanschlüsse dahingehend aktiv sein, dass die Anbieter Stadtwerke Bruneck, Raiffeisen OnLine, Südtirol Spot und Brennercom die Dienste aktivieren können. Als lokaler Ansprechpartner zur Aktivierung der Hausanschlüsse kann Reinhold Oberegelsbacher von der Firma Telco kontaktiert werden [Tel. 347 1339541]. Sollte es entsprechende Probleme geben, bitte ich um direkte Kontaktaufnahme [buerger-

meister@stlorenzen.eu – bevorzugt]. In der Zwischenzeit hat die Gemeindeverwaltung auch die Arbeiten für den Bau des Netzes und die Spleisung in St. Martin, Stefansdorf und Pflaurenz zur Ausschreibung vorbereitet. Die Anschlüsse in Heilig Kreuz werden aktuell über das Projekt Lebendiges Dorf aktiviert. (Eigener Bericht).

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Ablöse von Wegen

Gemeindeverwaltung und Bauernbund laden zur Informationsveranstaltung

Bei der historischen Erschließung des ländlichen Raumes wurden die Straßen auf privaten Gründen erbaut. Viele Menschen waren froh, dass die öffentliche Hand diese wichtigen Verkehrsinfrastrukturen errichtet hat. Deshalb

wurden auch die Grundstücke zur Verfügung gestellt. Heute hat sich an der Wichtigkeit dieser Erschließungsstraßen nichts geändert. Die rechtliche Haftung ist jedoch eine andere. Die Gemeindeverwaltung und der örtliche Bauernbund sehen es deshalb als

wichtig an, den Sachverhalt für die Zukunft zu regeln. Am **Mittwoch, den 7. Juni** um 20:00 Uhr findet deshalb ein Informationsaustausch für alle Interessierten in der Feuerwehrhalle Montal statt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Baubeginn Sportzone

Im Monat Juli werden die Bauarbeiten für das neue Sportgebäude beginnen. Dieses wird im Bereich des heutigen Spielplatzes, parallel verlaufend zum bestehenden Rasenplatz errichtet. Dementsprechend müssen im Zeitraum vom 3. bis zum 7. Juli alle Sträucher und Bäume dort entfernt werden. Interessierte sollen sich per Mail buergemeister@stlorenzen.eu oder Tel. **3315746332** melden. Sofern es mehrere Interessierte gibt, entscheidet das Los. Dass Brennholz wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Shuttlebus zum Parkplatz Kreuzner in Ellen

Der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus setzt auch im Sommer einen kostenlosen Shuttlebus nach Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner ein.

Der Bus steht vom 8. Juli bis 17. September jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag zur Verfügung und fährt in nur 40 Minuten von der Talstation Kronplatz in Reischach über Stefansdorf, St. Lorenzen, St. Martin, Montal und Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner. Die Feriengäste in den Mitgliedsbetrieben und die Einheimischen können ohne Fahr-

karte zusteigen. Sollte eine größere Gruppe den Shuttlebusdienst in Anspruch nehmen, dann ist eine Meldung am Vortag im Tourismusbüro notwendig, da der Dienst mit einem Kleinbus durchgeführt wird. Auch ist der Fahrradtransport mit dem Shuttlebus nur mit Voranmeldung möglich, wobei 5,00 Euro für ein Fahrrad berechnet werden.

Der Fahrplan mit der Panoramakarte und den Wandervorschlägen wird neu ausgearbeitet und ist ab Ende Juni im Informationsbüro in St. Lorenzen erhältlich.

*Edith Wagger
Bruneck Kronplatz Tourismus*

Waschung der Biomülltonnen

Im Monat Juni erfolgt die Waschung der Biomülltonnen an folgendem Sammeltag von ca. 6:00 bis 9:00 Uhr:
Do 15.06.2017

i.A. hpm

Wildbachverbauung: Hochwasserschutz für St. Lorenzen

Hochwasserschutz, Ausbau des linken Rienzdamms und Verbesserung der Gewässerökologie stehen im Mittelpunkt der Arbeiten, die aufgenommen wurden.



Die Dammverbauung geht in die Endphase.

Der im vergangenen Jahr genehmigte Gefahrenzonenplan der Gemeinde St. Lorenzen zeigt, dass die Rienz unter extremen Bedingungen Teile der Ortschaft St. Lorenzen überschwemmen könnte. Um diese Gefahr zu reduzieren, hat das Amt für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost der Agentur für Bevölkerungsschutz mit der Errichtung von Hochwasserschutzmauern am Rienzdamms, unmittelbar unterhalb der Peintner Brücke begonnen.

"Mit dieser Maßnahme erreichen wir gleich drei Ziele", erklärt Amtsdirektor Sandro Gius: Die umliegenden Liegenschaften werden künftig vor Hochwasser und Überschwemmungen geschützt. Zudem wird der Grundstein zum Ausbau des linken Rienzdamms unterhalb der Peintner Brücke gelegt, auf dem ein neuer Abschnitt des überörtlichen Radweges in St. Lorenzen errichtet werden soll. Außerdem werden die Uferbereiche der Rienz in gewässerökologischer Hinsicht verbessert. "In Zusammenarbeit der Gemeinde St. Lorenzen ist es uns gelungen, diese Arbeiten bestmöglich zu koordinieren und abzustimmen", unterstreicht Amtsdirektor Gius.

Im Rahmen der Arbeiten ist der Bau einer rund 1,20 Meter hohen und circa 225 Meter langen Ufermauer aus Steinmörtelmauerwerk vorgesehen. Hierzu muss der bestehende, sanierungsbedürftige Uferschutz aus Zyklosteinen erneuert werden. Damit sind die Voraussetzungen für die Verwirklichung des neuen Radweges durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal geschaffen.

Die Kosten belaufen sich auf rund 250.000 Euro. Für die Umsetzung des Projekts ist Vorarbeiter Hubert Brugger mit seinem Bautrupps zuständig. Für Bauleitung und Projekt zeichnet Sandro Gius verantwortlich.

Die Arbeiten wurden auf politische Intervention der Gemeindeverwaltung vorgezogen und heuer umgesetzt.

i.A. hh



*Nun beginnt die Errichtung der Steinmauern.
Im Bild die Arbeiter mit Vorarbeiter Hubert Brugger.*

Temperatur und Niederschläge

20. April 2017 – 20. Mai 2017

Nach dem 20. April hielten der stürmische, kalte Nordwind und die Trockenheit an, starker Morgenfrost trat auf. Am Morgen des 21. April zeigte das Thermometer $-6,8^{\circ}\text{C}$ an. Die tiefen Temperaturen bremsen die schon weit fortgeschrittene Vegetation ein

und schädigten die blühenden Obstbäume. Ab dem 25. April stellte sich das Wetter grundlegend um. Es regnete und kühlte stark ab, mehrmals fiel Schnee bis ins Mittelgebirge herab. Das wechselhafte Wetter bestimmte die letzten Apriltage und auch den

Monat Mai mit Wolken, Regen, Wind und Sonne. In der Nacht zum 14. Mai war das erste kräftige Gewitter mit Starkregen zu verzeichnen. Nach der Monatsmitte gab es ein paar Frühsommertage mit Temperaturen bis 26°C .



Geburten

* Lukas Steinmair

Todesfälle

† Josef Molling
 † Roswitha Mair Am Tinkhof
 † Josef Kammerer
 † Bruno Denicolo'
 † Josef Huber

Baukonzessionen

- Gatterer Heinrich, Gatterer Hubert, Gatterer Roswitha: Sanierungsarbeiten am Wohnhaus Bp. 198, K.G. Onach - Variante
- Ausserdorfer Peter, Hellweger Richard Josef, Hellweger Rosmarie, Volgger Anna: Erneuerung von Grundstückseinfriedungen im Bereich des Wachtler-Angers
- Steiner Aloisia: Projekt im Sanierungswege: Errichtung eines Fahrrad- und Motorradabstellplatzes auf B.p. 861 in der K.G. St. Lorenzen laut Art. 124 des LROG
- Ausserdorfer Peter Paul: Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf G.p. 3777/1 K.G. St. Lorenzen - Neuvorlage
- Winkler Gerda, Winkler Julia, Winkler Ulrike: Abbruch und Wiederaufbau des Wohngebäudes auf Bp. 172/1 - Variante 2

Geburtstage im Juni 2017

85 Jahre

Gräber Erwin

86 Jahre

Graber Luigia, verh. Peintner
Irsara Johann Paul

87 Jahre

Alverà Luise, Witwe Huber
Schneider Anna, Witwe Freiburger

89 Jahre

Huber Alois
Mutschlechner Maria, Witwe Kofler

91 Jahre

Nidermair Anton

92 Jahre

Palla Paola, Witwe Huber

94 Jahre

Rauter Barbara, verh. Zancanella

99 Jahre

Hofer Agnes, Witwe Huber Niederbacher

Nachtrag Geburtstag im Mai 2017

91 Jahre

Galler Oswald

Trauungen

Thomas Niederbacher & Sigrid Premstaller
Friedrich Mair & Gaby Niederkofler

Gespräch mit Lois Boito

Lois Boito wurde 1948 als fünftes von acht Kindern geboren und ist in Onach und Montal aufgewachsen. Als junger Erwachsener hat er sich entschlossen Südtirol zu verlassen um seinen Beruf als Koch nachzugehen und Neues zu erlernen. Heute lebt Lois mit seiner Frau Kathy, seinen vier Kindern und mittlerweile schon drei Enkelkindern in London. Ungeachtet seines großen Erfolgs als Koch in Londoner Nobelhotels und als Inhaber eines Restaurants in der Nähe des Buckingham-Palasts, bei dem Stars und Politiker ein und aus gingen, ist Lois mit seiner Heimat St. Lorenzen stets eng verbunden geblieben und genießt es sichtlich mit seiner Familie Zeit abseits der Metropole zu verbringen. In einem kurzen Gespräch erzählt uns Lois von den zwei Träumen, die er sich erfüllen konnte und macht jungen Menschen Mut Erfahrung im Ausland zu sammeln.

Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre Kindheit?

Ich bin in Onach beim Maurer als Kind einer Onacherin und eines Belluners aufgewachsen, was sicherlich nicht immer ganz einfach war. Trotzdem verbinde ich die besten Erinnerungen mit meiner Kindheit. Gut kann ich mich noch erinnern, wie wir Kinder im Winter durch tiefen Schnee zur Schule in Onach stapften. Nicht vergessen habe ich auch, wie wir Kinder im Sommer unsere einzige Kuh im Wald hüteten. Später schafften es meine Eltern – unter nicht einfachen Bedingungen – ein Haus in Montal zu erbauen und fortan gingen wir in St. Lorenzen zur Schule.

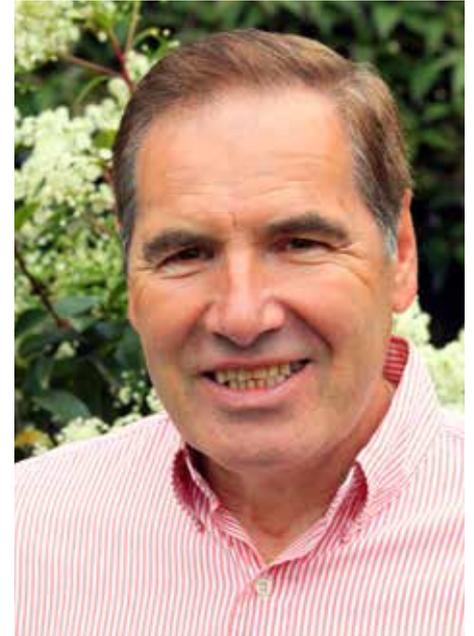
Wie haben Sie zum Kochberuf gefunden?

Nach der Schule in St. Lorenzen habe ich die Hotelfachschule in Bozen besucht und dann bei verschiedenen Betrieben in ganz Südtirol den Kochberuf erlernt. Schon in dieser Zeit habe ich bei diversen Preiskochwet-

bewerben in und außerhalb Südtirol erfolgreich teilgenommen. Anfangs wurde ich noch belächelt, als ich bei einem Wettbewerb in Österreich eine Schneckenuppe kreierte – später brachte mir diese Suppe die Goldmedaille ein.

Wie alt waren Sie, als Sie Südtirol verlassen haben und warum haben Sie sich dazu entschlossen?

Mir hat der Kochberuf von Anfang an sehr viel Freude bereitet. Ich spürte allerdings bald den Drang, mehr als Knödel und Wiener Schnitzel zuzubereiten. Anfangs hat mich meine Neugier nach Zürich gebracht und schließlich entschied ich mich dazu, mich mit 20 Jahren in London zu bewerben. Sogleich fand ich auch eine Stelle beim Savoy, das seinerzeit zu den besten Hotels der Welt zählte. Voll jugendlichem Eifer dachte ich den Engländern nun das Kochen beibringen zu können (lacht). In Wahrheit musste ich jedoch wieder fast bei Null anfangen und mich an die Koch- und Essgewohnheiten wie auch



Lois Boito

an die viel höheren Qualitätsstandards bei den Lebensmitteln erst einmal gewöhnen.

War es für Sie leicht in England Fuß zu fassen und was ist Ihr Geheimnis, dass Sie sich schlussendlich durchsetzen konnten?

Nein, leicht war es sicherlich nicht. Wie schon gesagt, musste ich mich sehr in meinen Gewohnheiten umstellen. Auch wenn ich Heimweh hatte, so wollte ich doch allen beweisen, dass ich es selber auf die Reihe bekomme und nicht auf andere angewiesen war. Um mich in London schließlich behaupten zu können, habe ich stets versucht mein Bestes zu geben und Überstunden gemacht, sobald dies gefragt war. Mit viel Fleiß und Ehrgeiz konnte ich viel dazulernen und bin im Savoy dann eigentlich sehr schnell zum Souschef (Anm. d. Red.: Stellvertretenden



L'Arco

Chefkoch) aufgestiegen. Die Südtiroler Tugenden, der Fleiß und die Arbeitseinstellung halfen mir stets sehr dabei. Gleichzeitig habe ich damals auch meine spätere Frau Kathy kennengelernt und mit ihr eine Familie gegründet.

Später haben Sie sogar ein eigenes Restaurant geführt.

Zuerst habe ich aber noch in mehreren Restaurants und schließlich als Chefkoch in einem Hotel weiter Erfahrung sammeln können. Als ich dann ganze vierzehn Jahre im selben Hotel gearbeitet habe und zusammen mit zwölf anderen Köchen die Küche auf ein Spitzenniveau führte, entschied ich mich dazu, mir den lang ersehnten Traum von einem eigenen Restaurant zu erfüllen. Im September 2000 eröffnete ich schließlich das italienische Restaurant L'Arco in der Nähe des Buckingham-Palasts. Anfangs war es sicher ein Risiko als Familienvater einen sicheren Job aufzugeben und in die Selbständigkeit zu wechseln. Aber mit Hilfe der ganzen Familie habe ich es geschafft meinen Traum zu verwirklichen. Durch die Nähe zum Buckingham-Palast und zum Parlament konnten wir viele Politiker, aber auch Schauspieler wie etwa Sean Connery oder Penelope Cruz begrüßen.

Sie hatten auch in London stets Kontakt mit Südtirolern.

Neben meinem Beruf als Koch bin ich vor allem auch mit vielen Südtiroler Studenten in Kontakt gekommen,



Lois mit Frau Kathy und ihren vier Kindern

da ich ihnen in London Unterkünfte vermietet habe. Während ich ihnen versucht habe den Lebensalltag zu erleichtern oder sie von meiner Frau Kathy beim Lernen unterstützt worden sind, hat mir der Kontakt mit Menschen aus der Heimat große Freude bereitet und dabei geholfen, mein Heimweh zu überwinden. Mit vielen lieben Menschen stehe ich heute noch in guter Verbindung.

Sie sind immer noch stark mit St. Lorenzen verbunden. Worin bestehen die Unterschiede einer Großstadt London und der Gemeinde St. Lorenzen und haben Sie nie ans Zurückkehren gedacht?

London und St. Lorenzen sind dermaßen unterschiedlich, dass es für mich schwer ist einen Vergleich zu ziehen. Während in London das Leben sehr hektisch und auf Wettbewerb ausgerichtet ist, kann ich mich daheim in St.

Lorenzen entspannen und die Schönheit des Landes genießen. Nicht zuletzt liebe ich auch das wunderbare Südtiroler Essen.

Es vergeht somit kein Tag, an dem ich nicht an die Heimat und ans Zurückkehren denke. Deshalb bin ich der Gemeinde St. Lorenzen auch dankbar, dass man mir in Montal die Möglichkeit gegeben hat, ein Haus zu bauen. Damit hat sich für mich – nach dem eigenen Restaurant – mein zweiter Traum erfüllt.

Würden Sie heute einem jungen Menschen empfehlen wieder auszuwandern und wäre London noch interessant?

Ich kann jungen Menschen nur empfehlen sich die Welt anzuschauen und insbesondere in London hat man als fleißiger und bodenständiger Mensch gute Chancen Karriere zu machen. Zudem empfinde ich, dass in der Gesellschaft in England, im Gegensatz zu Südtirol, Neid ein viel kleineres Thema darstellt und man im Allgemeinen viel offener gegenüber Neuem ist. Sollten später auch nur einige dieser Auswanderer wieder in die Heimat zurückkehren, so denke ich, stellt dies einen unschätzbaren Wert für Südtirol dar.

Herr Boito, ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Beste für die Zukunft und danke Ihnen für das Gespräch!

Herzlichen Dank.



Lois mit der Schauspielerin Penelope Cruz und ihrem Ehemann.

hpm

In Gedenken an Josef Kammerer

Am Sonntag, den 07. Mai 2017, erreichte uns die Nachricht vom Tod von Herrn Josef Kammerer. Für die Pfarrei zum hl. Laurentius war dies wohl eine sehr traurige Mitteilung, da durch den Tod von Sepl, einem langjährigen, treuen und verlässlichen „Hausmeister“ für Widum, Garten, Friedhof und Pfarrei, sich eine große Lücke auftun wird.

In seiner gut dreißigjährigen Tätigkeit in der Pfarrei St. Lorenzen als Mitglied der Friedhofskommission, des Vermögensverwaltungsrates und des Pfarrgemeinderates kannte Sepl die Pfarrei so gut wie kaum einer von uns. Ich lernte Sepl als einen Menschen kennen, der das Ehrenamt wirklich in Ehren hielt, der jederzeit bereit war Aufgaben zu übernehmen, für die Belange der Pfarrei mitzutun und dort zu helfen, wo Hilfe von Nöten war. Als Friedhofswärter war er bei der Friedhofsgestaltung und Neuordnung der Gräber aktiv dabei und hat so mitgeholfen, den Friedhof zu einer würdigen Stätte für Lebende und Verstorbene mitzugestalten. Den Menschen war Sepl ein verlässlicher Ansprechpartner, manchmal auch etwas direkt, wenn es darum ging, die Friedhofsordnung einzufordern, aber stets liebevoll und auf das Gesamtwohl achtend. Viele Beerdigungen hat er begleitet, Kranz- und Fahnenträger organisiert und die Angehörigen darauf hingewiesen, was alles zu organisieren ist. Schließlich hat er jahrzehntelang für einen reibungslosen und würdevollen Ablauf gesorgt. Als Mitglied der VVR hat er in Zusammenarbeit mit den 4 Pfarrern, die er in seiner aktiven Zeit erlebt hat, vieles



Josef Kammerer

bewegt und bewirkt. Bei Umbauarbeiten und Restaurierungen ist er mit dem Kirchengut so umgegangen, als wäre es sein eigenes. Sepl war zur Stelle, wenn es darum ging teilweise Verschollenes zu horten und zu bewahren. Nicht ohne Stolz hat er immer wieder darauf hingewiesen, dass es ihm mit Hilfe privater und öffentlicher Sponsoren gelungen ist, eine Fahne, eine Statue oder sonst ein Bild restaurieren zu lassen. Sein letztes Werk war wohl das Herrichten eines Kreuzes, das in früheren Zeiten am Seitenaltar aufgestellt war. Mit großer Begeisterung hat er es gezeigt und nach Sponsoren gesucht. Als seine Kinder ihm im November zum 80. Geburtstag etwas schenken wollten, hat er den Wunsch geäußert, dass es seine größte Freude wäre, wenn sie das Restaurieren des Kreuzes bezahlen. Dies zeigt wohl auch wie verbunden er mit der Kirche war. Mir persönlich stand Sepl mit Rat und Tat zur Seite, hat mir Tipps und Anregungen gegeben und vor allem im Hintergrund vieles getan. Er hat seine Anliegen vorgebracht, hat Vorschläge und Anregungen von den Menschen eingebracht und hat es hingenommen, wenn nicht immer alles umgesetzt wurde. Schmun-

zelnd hat er ab und zu nachgefragt, ob er wohl noch gebraucht werde bei der Organisation von Prozessionen und bei der Suche von Kreuz- und Fahnenträgern, Statuen- und, Himmelträgern, da er nichts oder sehr spät etwas gehört habe. Selbstverständlich schien es uns wohl, dass Sepl ohne großes Aufsehen Menschen gesucht und motiviert hat Aufgaben zu übernehmen. Ein Bild, das wohl vielen Lorenznerinnen und Lorenzner in Erinnerung bleiben wird, ist der würdevolle Ablauf der Prozessionen, wo Sepl mit „eiserner Hand“ alle so einordnete, damit es seine Richtigkeit hat. War er einmal nicht anwesend, so wurde fast hilfeschend nach ihm geschaut, um die Anweisungen von ihm zu bekommen. Stets verlässlich war er jahrelang in der Kirche beim Herrichten der verschiedenen Statuen zu den verschiedenen kirchlichen Anlässen die treibende Kraft. Als dann in der Kirche für die Fest- und Feiertage, für Weihnachten und Ostern, alles vorbereitet war, stand er da mit einem prüfenden Blick auf das vollbrachte Werk, bekam ein verschmitztes Lächeln und man merkte, dass er innerlich zufrieden und mit Wohlgefallen die Kirche verließ.

Lieber Sepl, all das, was du für Kirche und Pfarrei getan hast, deine Zeit, die du geopfert hast und deinen Idealismus, den du eingebracht hast, kann dir nur Gott vergelten. An uns liegt es, das Werk weiterzuführen, das du begonnen hast. In diesem Sinne darf ich dankend für die Pfarrei mit dem Spruch des hl. Augustinus schließen, der an deinem Sterbebildchen angeführt ist: „Ihr, die ihr mich geliebt habt, seht nicht auf das Leben, das ich beendet habe, sondern auf das, welches ich beginne.“

*Peter Paul Ranalter
langjähriger
Pfarrgemeinderatspräsident*



Ein fleißiger Diener im Herrn.



Vergelt's Gott

Hans Reichegger hat mit viel Fleiß und fachmännischem Können kostenlos die Restaurierung des Kreuzes in der Josef Renzler Straße (bei der Apotheke) vorgenommen. Gleichzeitig wurde das Wellpappendach entfernt und durch ein Schindeldach ersetzt. Hierfür gebührt ihm ein herzliches Vergelt's Gott!

i.A. hpm

Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach

Am Samstag, 29. April hielt die Bauernkapelle Onach ihr jährliches Frühjahrskonzert im Vereinshaus von St. Lorenzen ab.



Ehrung von Hermann Leimegger und Elisabeth Huber

Obfrau Miriam Gatterer freute sich einen Saal voller musikbegeisterter Zuhörer begrüßen zu dürfen. „Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“, mit diesen Worten eröffneten Sara Kolhaupt und Barbara Huber, die durch das Abendprogramm führten, das Frühjahrskonzert. Zwischendurch gaben sie einen kurzen Einblick in das Leben der jeweiligen Komponisten. 10 Konzertstücke präsentierte die Bauernkapelle Onach unter der Leitung von Ewald Steger. Der Kapellmeister hat ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, wobei er die traditionellen Märsche und Polka nicht vergaß. Das Highlight des Abends war wohl das Stück „Hits der 70-er“ von Kurt Gäble. Die bekannten Lieder wie: „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“, „Mendocino“ und „Anita“ waren der Inhalt des Medleys. Bei der „Bergsteiger Polka“ von Herbert Ferstl konnten unsere Tenorhörner und Baritone nochmals einen drauflegen und zeigen, was sie können. Kurze Pause für die Musikanten gab es, als die Ehrungen vorgenommen wurden. Hermann Leimegger wurde das Verdienstzeichen in Gold für seine 50jährige Tätigkeit bei der Bauernkapelle Onach überreicht. Elisabeth Huber erhielt für ihre 25jährige Tätigkeit das Ehrenzeichen in Silber. Auch das neue Mitglied Manuel Huber wurde offiziell in der Kapelle begrüßt. Die Bauernkapelle Onach kann zufrieden auf ihr Frühjahrskonzert zurückblicken und voller Freude in das neue Jahr starten. Anschließend konnten sich die Besucher noch am Buffet, welches die fleißigen Ehefrauen und Musikantinnen zubereiteten, stärken.

*Karin Huber
Bauernkapelle Onach*

Erstkommunion in Montal

Das Brot des Lebens – die erste heilige Kommunion – empfangen am 30. April sieben Kinder in Montal aus den Händen von Pfarrer Franz König.



Die Erstkommunikanten an ihrem großen Tag, von links nach rechts: Paula Rauter, Noel Walde, Giorgia Zanella, Elias Pescosta, Alexandra Maria Tasser, Leon Keilitz, Ilvy Hofer.

„Jesus- unsere Brücke zu Gott“, unter diesem Motto stand die heurige Erstkommunion in Montal.

Seit Jänner hatten sich die Kinder beim wöchentlichen Erstkommunionunterricht intensiv auf ihre erste heilige Kommunion vorbereitet. Sie erlebten gemeinsam die Erstbeichte, feierten einen Bußgottesdienst, gestalteten eine Kreuzwegandacht und trafen sich zum gemeinsamen Brot-

und Hostienbacken. Bereits einige Wochen vor der Erstkommunion hatten sie sich bei einem Gottesdienst der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Am Sonntag 30. April war es dann soweit: Drei Jungen und vier Mädchen waren bereit für den Empfang der Heiligen Kommunion. Auch Petrus meinte es gut. Hatte es Tage zuvor noch geregnet und geschneit, versammelten sich Erstkommunikanten,



Als Geschenk und Erinnerung an diesen großen Tag hatten die Eltern für ihre Kinder ein Holzkreuz bemalt, die Kinder ein Kreuz für ihre Paten und Patinnen gestaltet.

ten, Eltern, Geschwister, Paten und Großeltern bei Sonnenschein vor der Grundschule in Montal. Von dort zog die Festgemeinde in einer Prozession zur Pfarrkirche, musikalisch begleitet von der Bauernkapelle Onach. Nach dem Einzug in die festlich geschmückte Kirche wurden die Erstkommunikanten von Pfarrer Franz König und Pfarrer Markus Irsara herzlich willkommen geheißen. Auch die Erstkommunikanten begrüßten Familie, Freunde und Pfarrgemeinde und gestalteten die Messe aktiv mit: sie trugen Fürbitten, Dankgebete und Texte vor. Musikalisch gestaltet wurde der Festgottesdienst von den Mitschülern der sieben Erstkommunionkinder aus der Grundschule Montal. Pfarrer Franz König ging in seiner Predigt auf das Leitmotiv der Erstkommunion ein: „Jesus- unsere Brücke zu Gott“. Beim Friedensgruß reichten sich alle die Hände: eine einzige Brücke durch die ganze Kirche! Pfarrer Markus Irsara legte den Kindern für ihren Lebensweg besonders die goldene Regel ans Herz: Das was



Pfarrer Franz König zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Markus Irsara den Festgottesdienst.

ihr von den anderen erwartet, tut ihnen auch. Und was ihr wollt, dass euch nicht getan wird, tut auch Keinem anderen an. Zur Erneuerung des Taufversprechens kamen die Patinnen und Paten an den Altar zu ihrem Patenkind. Die Taufkerzen wurden an der Osterkerze entzündet, und die Kinder erneuerten das Taufversprechen an der Seite ihrer Paten. Endlich war der große Augenblick gekommen: Die Kinder empfingen erstmalig den Leib Christi und wurden damit endgültig in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen.

Nach der Messfeier wurden die Erstkommunikanten auf dem Kirchplatz erneut von der Bauernkapelle Onach musikalisch begrüßt, und ein Umtrunk wartete auf sie und ihre Gäste. Die letzte Nervosität fiel von den Kindern ab und sie freuten sich auf den



Beim Riesnerhof wurde gemeinsam Brot gebacken. Nach getaner Arbeit konnte jedes Kind einen Laib selbstgebackenes Brot mit nach Hause nehmen.

zweiten großen Teil ihrer Erstkommunion – die Feier mit ihren Familien und Freunden. Ein herzliches Vergelt 's Gott an alle, die zum Gelingen

dieses würdigen Festes beigetragen haben!

*Irmgard Falk Tasser
Mutter*

Musikalischer Ostergruß der JuKaStL

Traditionsgemäß veranstaltete die Jugendkapelle St. Lorenzen, welche man unter dem Namen JuKaStL kennt, auch heuer am Ostersonntag ein Konzert.

Am 16. April lud die JuKaStL zum alljährlichen, musikalischen Ostergruß ein. Nach dem Ostersonntagsgottesdienst spielten die Jungmusikanten auf dem Kirchplatz auf. Das Programm war bunt gemischt: zwischen modernen Stücken wie "Party

Rock Anthem" und "Eye Of The Tiger" fanden sich auch "Der Zottelmarsch" oder Klassiker wie "The Best Of Queen".

Nebenher konnten sich die Zuhörer im Eier "peckn" messen. Dazu standen vom Familienverband gefärbte

Eier bereit, welche der KFS-Osterhase auch in einem Korb verteilte. Schlussendlich freuten sich alle über ein gelungenes Konzert.

*Sarah Elzenbaumer
JuKaStL*



JuKaStL beim musikalischen Ostergruß

Ingrid Wieser und Judith Oberhammer - Frisch gebackene Jugendleiterinnen

Bereits zum 7. Mal wurde vom Verband Südtiroler Musikkapellen ein Jugendleiter-Seminar organisiert, bei welchem die angehenden Jugendleiter und Jugendleiterinnen auf ihre umfangreiche Tätigkeit in der Musikkapelle vorbereitet werden.

Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation und Konfliktlösung, musikalische Grundlagen, Probenmethodik, Unterrichtsformen und Übungspraktiken, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamtlichkeit, die rechtliche Situation der Jugendarbeit, Versicherungsfragen und Rhetorik sowie Information über die Struktur der Musikschulen in Südtirol und des VSM waren nur einige Punkte des 2-jährigen Seminars. Ingrid Wieser, seit 2016 engagierte Jugendleiterin unserer Musikkapelle und Judith Oberhammer absolvierten beide das Seminar und bekamen anfang April vom Verbandsobmann Pepi Fauster und Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch das Diplom überreicht. Da seit heuer der Lehrgang der Ausbildung der Jugendleiterinnen und Jugendleiter im Bildungsprogramm der österreichischen Zertifizierungsstelle



Verbandsobmann Pepi Fauster, Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch, Ingrid Wieser, Judith Oberhammer und der Bundesjugendreferent des ÖBV Helmut Schmid (v.l.).

„afZAQ“ enthalten ist, sind sie nun nicht nur ausgebildete Jugendleiterinnen für unsere Jugendkapelle JuKaStL, sondern auch „afZAQ“ zertifiziert. Im Namen der Musikkapelle möchten wir Ihnen recht herzlich

gratulieren und viel Freude, Ausdauer und Erfolg bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit wünschen.

*Andrea Wisthaler
Musikkapelle St. Lorenzen*

Zusammenleben in der Familie

Am 12. Mai organisierte die KVW- Ortsgruppe Montal/Ellen einen Vortrag mit Familienseelsorger Toni Fiung zum Thema: Zusammenleben in der Familie.

Die Präsidentin der Ortsgruppe Montal/Ellen, Frau Simone Leimegger durfte viele Interessierte dazu begrüßen. Unter ihnen konnte sie auch Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer und den Bezirksvorsitzenden Dr. Karl Heinz Brunner willkommen heißen. Herr Fiung hielt uns einen sehr lehrreichen Vortrag, wie das Zusammenleben

in der Familie gelingen kann. In jeder Beziehung sollte Achtung, Wertschätzung, Respekt und Dankbarkeit einander zu haben vorrangig sein. Ein Wachsen und Reifen in der Familie geschieht durch Herausforderungen und Schmerzen. Dabei ist es von großer Wichtigkeit, dass ein Paar miteinander kommuniziert und sich austauscht. Kinder



sollen spüren, dass Vater und Mutter sich schätzen, denn die Eltern sind Vorbilder der Kinder. Wichtig dabei, betont Herr Fiung, ist, dass ein Paar sich immer wieder Freiräume schafft um miteinander etwas zu unternehmen.

*Waltraud Molling
KVW Montal/Ellen*

Kurt Winkler als HGV-Ortsobmann bestätigt

Ortsversammlung in St. Lorenzen abgehalten – Ortausschuss neu gewählt



Der alte und neue Ausschuss. Von links: Ortsobmann Kurt Winkler, Gottfried Ebner, Siegfried Baumgartner, Berta Tauber, Christoph Schuster, Werner Oberhammer.

St. Lorenzen – Bei der diesjährigen Ortsversammlung der Ortgruppe St. Lorenzen des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) beim „Saalerwirt“ in Maria Saalen stand die Neuwahl der Ortsghremien auf der Tagesordnung.

Ortsobmann Kurt Winkler vom Hotel „Lanerhof“ in Montal wurde dabei einstimmig wiedergewählt. Winkler stehen im neuen Ausschuss Berta Tauber vom Hotel „Saalerwirt“ in Maria Saalen, Werner Oberhammer vom Berggasthof „Häusler“ in

Ellen, Siegfried Baumgartner vom Hotel „Martinerhof“ in St. Martin, Christoph Schuster vom Sporthotel „Winkler“ in Stefansdorf sowie Gottfried Ebner vom Hotel „Onach“ in Onach zur Seite. Obmann Kurt Winkler dankte Bürgermeister Martin Ausserdorfer für sein stets offenes Ohr für alle touristischen Belange. Dies sei sehr wichtig, denn die gastgewerblichen Betriebe im Gemeindegebiet zeigen sich sehr investitionsfreudig. Das bestätigte auch Bürgermeister Ausserdorfer in seinen Grußworten. Mehrere Betriebe seien gerade dabei und weitere möchten erweitern; es bestätige sich also, dass der Tourismus das Zugpferd in der lokalen Wirtschaft sei. Zudem informierte der Bürgermeister, dass zur Lösung des Staus auf der Pustertaler Straße und der Einfahrt Stadtgemeinde aufgrund stark frequentierter großer Handelsbetriebe, ein Kreisverkehr geplant sei. Zum Thema Riggentalschleife und Zughaltestelle in Franzensfeste könne er als Vertreter der STA und BBT versichern, dass eine gute Anbindung des Pustertales an den internationalen Zugverkehr gewährleistet werde. Bezirksohmann Thomas Walch erklärte die nächsten Schritte in der Tourismusreform. Edith Oberhofer von der HGV-Unternehmensberatung stellte interessante, nachhaltige Hotelkonzepte vor und Verbandssekretär Walter Gasser informierte abschließend über Neuerungen und Änderungen im Bereich der telematischen Meldungen und Pflichtkurse.

i.A.
hpm

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Baumfest - Unterricht im Freien

Neulich gab es in Onach einen besonderen Schultag- es stand nämlich das Baumfest an.



Gruppenfoto aller Kinder und Lehrpersonen.

Trotz einiger Regentropfen am Morgen machten wir uns vollzählig – 15 Schülerinnen und Schüler, Förster Christian und Lehrpersonen auf den Weg zur Flatscher Mühle, nahe an der Bachwiesen Brücke. Unterwegs sammelten wir schon allerlei Müll ein. Auf dem Weg entdeckten wir einen toten Vogel. Die junge Meise ist wahrscheinlich gegen ein Auto geprallt. Schade! Vorsichtig legten wir sie ins Gras und marschierten weiter. Unser Ziel war die Flatscher Mühle. Dort angekommen trugen wir Lieder und Gedichte vor. Die Erstklässler hatten passende Elfchen geschrieben. In italienischer Sprache erzählten wir vom Wasserkreislauf. Außerdem hatten sie jede Menge Fragen für den Förster vorbereitet. Der beantwortete alle Fragen ausführlich und anschaulich. Die 4./5. Klasse trug Interessantes über den früheren Betrieb am Bach vor. Damals war am Onacher Bach richtig viel los. Es gab 15 Mühlen, 1 Stampf, 2 Sägewerke und 3 Elek-

trizitätswerke mit den dazugehörigen Wasserspeichern. Heute sind die meisten Bauwerke verfallen. Die einzige und am besten erhaltene Mühle an diesem Bach ist die Flatscher Mühle. Eigentlich gehört sie mehreren Bauern gemeinsam, dem Flatscher $\frac{1}{4}$, dem Stifler $\frac{1}{4}$, dem Pluner $\frac{1}{2}$. Der Plattnerbauer hat dort ein Mahlrecht. Diese Mühle wurde in den Fünfzigerjahren renoviert und war bis in die Achtzigerjahre in Betrieb. Die letzte Stunde schlug für die Mühle, als sich beim Mahlen ein Zapfen vom Wellebaum gelockert und den Mechanismus lahmgelegt hat. Seither steht sie still. Das Gebäude ist noch stabil, aber das Dach müsste dringend erneuert werden. Das Mühlrad liegt in Trümmern und nur einige Stämme zeigen, wo einst die Wasserriese verlaufen sind. Das Mahlwerk ist noch gut erhalten, Korngosse, Kammrad, Rittel, Beutelkasten und noch vieles mehr. Mehrere Sommer lang logierte Sebastian Rungger in

der Mühle. Einige Schmuckstücke an der Wand erinnern noch daran. Viele der heute verfallenen Mühlen haben eine wechselvolle Geschichte. Samuel erzählte von der Mühle seines Opas, der Oberkämpfler+Häusler Mühle. Die beiden hatten sich an genaue Regeln zu



Förster Christian mit seinem „Hammer“.

halten. Der Oberkampiller musste bei Reparaturen das Material kaufen, der Häusler hatte die Hälfte der Arbeit zu leisten. Darüber scherzte man im Dorf: „Der eine kauft die Nägel, der Häusler muss sie zur Hälfte einschlagen.“ Als der Oberkampiller die Mühle nicht mehr brauchte, verkaufte er diese an den Häusler, Gatterer Richard. Dieser verkaufte das Holz weiter an Liensberger Joser. Der erbaute damit seine Heuschupfe im gerade vom Pluner erworbenen Feld. Dasselbe Schicksal erlebten gleich mehrere Mühlen. So findet sich in mehreren Wohnhäusern Bauholz von ehemaligen Mühlen.

Nicht fehlen darf beim Baumfest die Jause. Alois hatte leckere Brötchen und Saft im Gepäck. Dafür bedanken wir uns herzlich bei der Gemeinde. Nachdem Förster Christian noch gezeigt hatte, wie man einen



Schülerinnen und Schüler der GS Onach bei der Flatscher Mühle.

Baum fällt, meldete sich bei uns der Hunger und wir ließen es uns schmecken. Schließlich trödelten wir auf einem Wanderweg zurück zur Schule. Noch eine Unterrichtsstunde in der Klasse wollten wir

vermeiden. Für heute hatten wir schon genug gelernt.

*Andrea, Jana, Jonas, Judith,
Matthias, Sabine und Samuel
Onacher Grundschüler*

Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR

ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

Kinder stark machen durch Bewegung

Im Monat März fand im Bereich des Wahlangebots in der Grundschule St. Lorenzen ein kleines Selbstschutztraining statt.

Die Schüler der 4. Klassen durften an drei Nachmittagen mit den Trainern des Sicherheitsunternehmens SAFE GROUP grundlegende Prinzipien des Selbstschutzes sowie einfache Techniken der Selbstverteidigung kennenlernen und ausprobieren. Alles geschah unter dem Aspekt des ganzheitlichen Lernens und unter Beachtung des jungen Alters der Teilnehmer. Die Schüler nahmen das Wahlangebot mit Begeisterung an. Der Rückblick auf das Wahlangebot zeigt uns auf, dass körperliche Fitness und ein gestärktes Selbstvertrauen das Leben unserer Kinder erleichtern. Großzügigerweise wurde das Training von Walter Peintner, dem Inhaber der SAFE GROUP, gesponsert.

Wolfgang Seppi
Trainer



Trainer Wolfgang Seppi und Gino Pramstaller, die Lehrerin Sabine Sorio mit den Schülern der 4. Klassen der Grundschule.

So lässt sich der Sommer aushalten

An heißen Tagen wünschen wir uns ein gemütliches Plätzchen im Schatten. Für jede Situation sind die passenden Schattenspender zu finden.

Der Sonnenschirm ist der Klassiker unter den Schattenspendern. Es gibt ihn in sehr vielen Varianten und Formen. Der einfachste Schirm ist der Strandschirm, der mit einer Schraubspitze einfach in den Sand geschraubt wird. Größere Modelle müssen mit einem Schirmständer befestigt werden. Rechteckige oder halbrunde Schirme eignen sich auf Balkonen und Terrassen sehr gut. Ampelschirme haben die tragende Stütze nicht zentral, sondern an der Seite. So schwebt der Schirm und man hat eine freie Fläche. Sonnensegel sind modern und schlicht. Sie sind meist aus UV-stabilem, reißfestem Polyesterstoff und in



dreieckiger oder quadratischer Form verfügbar. An den Ecken werden sie ganz einfach an Hauswänden, an Bäumen o.ä. befestigt und gespannt. So halten sie Wind und sogar Regen

stand. Durch die Kombination verschiedener Segel können farbenfrohe, kunstvolle Beschattungen kreiert werden. Markisen sind auf Maß erhältlich und können motorisiert oder manuell ein- und ausgefahren werden. Die Preisunterschiede ergeben sich daraus, wie viel Wind die Markise standhält. Markisen können auch leichten Regen abhalten oder als Sichtschutz eingesetzt werden. Auch Gartenlauben oder „Pergole“ spenden Schatten. Hier gibt es unzählige Varianten in Holz, Metall, Kunststoff, mit Stoff oder für den Pflanzenbewuchs. Unter einigen können Sie auch bei schlechtem Wetter Zeit im Garten verbringen.

Leben und Lernen durch Erlebnis

Neuer Vorstand im Jugenddienst Dekanat Bruneck. Dank an alle Ehrenamtliche.



Der neue Vorstand des Jugenddienstes Dekanat Bruneck: Isabel Gräber, Evelyn Tschafeller, Isabel Kammerer, Andreas Gartner (Vorsitzender), Waltraud Maria Elliscasis (Vizevorsitzende), Claudia Fink, Marcello Cont und Dekan Sepp Wieser (nicht im Bild).

Kinder und Jugendliche wollen die Welt entdecken und gestalten. Sie sind neugierig und lernbereit. Besonders das aktive Erleben in einer angenehmen Atmosphäre bietet viele Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. Genau dort setzt der Jugenddienst Dekanat Bruneck an. Die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit bildet einen wichtigen Lebens- und Lernort für Kinder und Jugendliche. So können sie dort wichtige Erfahrungen sammeln, Fähigkeiten stärken und kennenlernen. Gleichzeitig bietet das Angebot einen präventiven Rahmen. Der Jugenddienst Dekanat Bruneck wurde im Jahr 1984 gegründet und ist eine Fachstelle der Kinder- und Jugendarbeit mit Sitz in Bruneck. Das Einzugsgebiet umfasst die Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Das Tätigkeitsfeld des Jugenddienstes ist sehr breit gefächert. Angefangen bei der Begleitung der über 100 Mitgliedsorganisationen im Einzugsgebiet, der Durchführung von Projekten und Aktionen, der Servicestelle bis hin

zu den Job- und Praktika-Angeboten und den Jugendtreffs in fünf Gemeinden. Das Angebot wird ständig weiterentwickelt, um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Dies geschieht im regelmäßigen Austausch mit Kindern, Jugendlichen, Eltern sowie in Kooperation mit den Gemeinden, Pfarreien und Kinder- und Jugendorganisationen. So wurden die vergangenen Jahre viele neue Projekte und Initiativen realisiert. Wie beispielsweise die Angebote in den Sommermonaten, die Musicalschoole, die Initiativen in den Bereichen Recht, Arbeit und Erste-Hilfe bis hin zu den Kooperationen mit den Schulen. Voller Energie geht es mit dem neuen Vorstand im Jugenddienst in die Zukunft. Dieser wurde im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung neu gewählt. Dem Vorstand gehören Marcello Cont, Waltraud Maria Elliscasis, Claudia Fink, Andreas Gartner, Isabel Gräber, Isabel Kammerer, Evelyn Tschafeller und Dekan Sepp Wieser an. Den scheidenden Mitgliedern des vorhergehenden Vorstandes Angelika

Kammerer und Theresia Neunhäuser gilt ein großer Dank für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren. Besonders Waltraud Maria Elliscasis, die die Geschicke des Jugenddienstes als Vorsitzende von 2014 bis 2017 leitete und nun als Vizevorsitzende im Jugenddienst mitarbeitet. Mit großer Motivation hat der neue Vorstand unter dem Vorsitz von Andreas Gartner die Tätigkeit aufgenommen. „Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit, auf die Zusammenarbeit im Team, den Gemeinden und Pfarreien sowie der Mitgliedsorganisationen. Ein großer Dank geht besonders an alle Ehrenamtlichen, die sich in den einzelnen Ortschaften für die Kinder und Jugendlichen einsetzen und somit einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten. Gemeinsam kann es uns gelingen weiterhin Erlebnisse zu schaffen, als wichtiger Lebens- und Lernort“, so der Vorsitzende Gartner. Nähere Infos zur Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter www.vollleben.it

Lukas Neumair
Jugenddienst Bruneck

Hexentreffen zur Walpurgisnacht in der öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen

Warum sich die Hexen in diesem Jahr nicht auf dem Blocksberg zu Hexentanz und Hexenfeuer trafen? Ganz einfach: Heuer luden die Mitarbeiterinnen der öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen zur Hexen-Lesenacht ein. Dass da nicht nur gelesen, sondern allerlei Hokuspokus geboten wurde, war schon der Einladung zu entnehmen.



Oberhexe Birgit organisierte und koordinierte das Hexentreffen.



Schwarze Lippen zu grünem Haar sind bei Hexen momentan angesagt

Viele kleine Hexen und Hexenmeister folgten der Einladung und hatten jede Menge Spaß, wie dem Bericht zweier Hexendamen zu entnehmen ist:

Eine Hexennacht in der Bibliothek

Die beiden 5. Klassen durften vor kurzem an der Lesenacht in der Bibliothek teilnehmen.

In diesem Jahr stand das Thema „Hexen“ auf dem Programm. Als erstes sangen wir mit Lehrerin Silvia ein Hexenlied. Dann sagten wir alle Hexengedichte auf, die wir kannten. Nun bekamen wir ein cooles Arbeitsblatt mit Hexenrätseln und währenddessen ließen sich manche Kinder hexenhaft schminken. Später gab es vier verschiedene Stationen: Wir durften Lichtzeichen entschlüsseln, eine lustige Hexe basteln, mit Hexenbüchern arbeiten und mussten zum Abschluss einen Hexentest bestehen.

Danach gingen wir alle raus in den Schulgarten, wo schon ein großes

Hexenlagerfeuer brannte und eine richtige Hexe um das Feuer tanzte. Wir grillten Würstchen und hatten viel Spaß. Um 11 Uhr hieß es dann: Ab in die Schlafsäcke! Wir erzähl-

ten uns noch Witze und gruselige Hexengeschichten. Ein paar Kinder lasen noch ein wenig und nach Mitternacht herrschte endlich Ruhe in der Bibliothek! Das war eine wirk-



Den kleinen Hexen und Hexenmeistern wurde in der Bibliothek ein tolles Programm geboten.

lich coole Hexennacht! Am Morgen waren wir natürlich nicht ausgeschlafen. Nach dem Aufwachen gab es in der Mensa Frühstück, das die Mitarbeiter des Familienverbandes für uns aufstichteten. Das schmeckte so lecker, dass wir gleich wieder fit waren - ob die Leute vom Familienverband auch hexen können?

*Jana und Yasmine
5. Klasse
GS St. Lorenzen*



Die Würstchen am offenen Feuer zu braten, war ein besonderes Erlebnis.

Umweltaktion auf Wanderwegen

Jedes Jahr wird im Frühjahr eine Dorfreinigung durchgeführt, bei der Wege und Bachufer im Talboden von allerlei Abfall gereinigt werden.

Manch einer staunt nicht schlecht, was an diesem Tag alles eingesammelt wird. Diese Aktion ist sehr lobenswert. Vermehrt stellt man allerdings fest, dass zunehmend auch Wanderwege immer mehr verschmutzt sind. Vor allem liegen entlang der Wege viele Papiertaschentücher. Großteils werden diese achtlos weggeworfen, da viele sich denken, das verrottet ja doch schnell. Dem ist allerdings nicht so. Kaum zu glauben, dass manche Papiertaschentücher bis zu 5 Jahre brauchen, bis sie

verrotten sind. Daher haben sich einige beherzte Männer vom AVS Mitte Mai aufgemacht und alle Wanderwege, die auf das beliebteste Ausflugsziel von St. Lorenzen, dem Astjoch führen, von allerlei Unrat gereinigt. In der Hoffnung die Bevölkerung zu sensibilisieren, sollte man das beigefügte Plakat, das am Pragser Wildsee aufgenommen wurde, beachten.

*Peter Ausserdorfer
AVS St. Lorenzen*

SO LANGE BRAUCHT DIE NATUR UM SICH VON UNSEREM MÜLL ZU ERHOLEN!



1-3 Jahre



2 Jahre



5 Jahre



7 Jahre



120 Jahre



500 Jahre



500 Jahre



100-1000 J.



4.000 Jahre

Die Verrottungszeiten im Überblick.



Die Müllsammlung führte die fleißigen Männer des AVS bis aufs Astjoch.

Neues Einsatzfahrzeug für die Feuerwehr Montal

Am 7. Mai 2017 feierte die FF Montal den Florianisonntag mit der Segnung des neuen Kleintransportfahrzeuges.



Vizekommandant Baur Egon, Patin Celine Gräber und Kommandant Kosta Peter.

Alle aktiven Wehrmänner, Ehrengäste, Ehrenmitglieder, Gründungsmitglieder und Paten trafen sich bei der Kirche. Der Einzug zur Feuerwehrhalle, wo der Pfarrer Markus Irsara die Heilige Messe zelebrierte, wurde von der Bauernkapelle Onach begleitet. Nach der vom Kirchenchor feierlich umrahmten Messfeier nahm Pfarrer Markus die Segnung des neuen Fahrzeuges vor. Frau Celine Gräber übernahm die Patenschaft für das Fahrzeug. Der Kommandant Peter Kosta richtete Grußworte an alle Anwesenden. Als Ehrengäste begrüßte er Herrn Pfarrer Markus, den Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, Vertreter der Politik, Feuerwehr Bezirkspräsident Kammerer Reinhard sowie Vertreter der örtlichen Vereine und Verbände. Anschließend stellte der Kommandant das neue Kleintransportfahrzeug der Marke Toyota Hilux 3000 mit 171 PS und Allrad-Antrieb vor. Das Gesamtgewicht beträgt 3,5 Tonnen und bietet Platz für fünf Mann. Das Fahr-

zeug verfügt über einen Container, der je nach Bedarf mit einem einfachen System von der Bodenfläche geschoben und gewechselt werden kann. Im Container befindet sich eine Waldbrandpumpe, Schlauchmaterial mit den entsprechenden Armaturen sowie Wasserrucksäcke, Holzsäge

mit Schutzkleidung, Hubzeug, Absperrmaterial sowie verschiedene Kleingeräte.

Das Fahrzeug bietet verschiedene Einsatzmöglichkeiten:

- als Geländefahrzeug mit Ladefläche
- als Fahrzeug mit Container für Waldbrände
- oder als Unterstützung zum Kleinlöschfahrzeug

Des Weiteren wurde mit dem Fahrzeug auch eine Wärmebildkamera angeschaffen, die in der heutigen Zeit zur Standardausrüstung jeder Feuerwehr gehört.

Geliefert wurde das Fahrzeug mit Zubehör von der Firma Kofler Fahrzeugbau aus Lana. Der Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer hob in seiner Ansprache unter anderem die Bedeutung einer zeitgemäßen Ausrüstung der Feuerwehr heraus. „Diese Investition ist in jedem Fall gerechtfertigt“, das ist sich auch Bezirksfeuerwehrpräsident Kammerer Reinhard sicher. Die Gesamtkosten des Fahrzeuges von 78.000 Euro konnten mit Beiträgen der Gemeinde, des Landes und der



Autosegnung

Raiffeisenkasse Bruneck/ St. Lorenzen sowie mit Eigenmitteln der Feuerwehr und Spenden örtlicher Vereine und der Bevölkerung gedeckt werden. Der Kommandant dankte abschließend der Gemeinde, dem Landes- und Bezirksfeuerwehrverband sowie der Raiffeisenkasse für ihre großzügigen Beiträge. Er bedankte sich auch im Namen der Freiwilligen Feuerwehr bei der gesamten Dorfbevölkerung für die Spenden und bei den Gastbetrieben und Hausfrauen von Montal für das großartige Buffet, das nach dem Abschluss des offiziellen Teils eröffnet wurde.

Alle Anwesenden konnten anschließend das Fahrzeug besichtigen und den feierlichen Tag gemeinsam ausklingen lassen.

Kosta Peter
Kommandant FF Montal



Das neue Kleintransportfahrzeug.

Mit dem Verdienstkreuz in Gold geehrt

Am 22. April 2017 fand in St. Lorenzen der Bezirksfeuerwehrtag der Freiwilligen Feuerwehren Unterpustertal statt.

Höhepunkt dieses Tages waren die Ehrungen zahlreicher Feuerwehrleute für ihren 40 Jahren andauernden Dienst am Bürger. Diese wurden mit dem goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet, darunter die 2 Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Montal: Kosta Oswald und Gruber Walter.

Die Feuerwehr Montal möchte sich bei den Kameraden für ihren Dienst recht herzlich bedanken.

Peter Kosta
Kommandant FF Montal



Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, Kommandant Peter Kosta und Vizekommandant Egon Baur sowie Gemeindereferentin Pauline Leimegger, Oswald Kosta und Walter Gruber.

Einsätze FF St. Lorenzen

Zu einem Dutzend Einsätzen wurde die FF St.Lorenzen im letzten Monat gerufen. Neben einigen kleineren Einsätzen wie einer Türöffnung und einer Wespen-Bekämpfung waren auch mehrere Einsätze dringender Natur abzuwickeln.



Absonderung des Treibstoffes mit einem Spezialgerät des Landesverbandes.



Wasserschaden in St. Martin.

21. April

Im Bereich der Feuerwehrrhalle galt es eine Ölspur zu binden. Drei Mann standen dabei eine knappe Stunde im Einsatz, um die gefährliche Stelle zu entschärfen.

01. Mai

Am Bahnhof in St.Lorenzen kam es zu einem Müllkübelbrand. Fünf Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug aus und konnten das Feuer in kürzester Zeit löschen.

12. Mai

Am heutigen Freitag kam es zu einem Austritt von Diesel am Krankenhaus Bruneck. Mehrere hundert Liter gelangten dabei über den Schmutzwasserkanal in die Kläranlage am Tobl. Als erste Maßnahme wurde der Zufluss zur Anlage mit dem Betreiber abgesperrt, sodass der Schadstoff nicht in die Klärbecken gelangen konnte und dort größeren Schaden anrichten

konnte. Mit Hilfe eines speziellen Ölabscheidegerätes, welches beim Landesfeuerwehrverband in Vilpian stationiert ist, musste anschließend in mühsamer Arbeit der Treibstoff aus dem Wasser entfernt werden. Im Schichtbetrieb konnte schließlich nach 26 (!) Stunden Einsatzzeit fast der gesamte Stoff aus dem Wasser entfernt werden und die Kläranlage somit Ihren Betrieb wieder uneingeschränkt aufnehmen. Die Feuerwehr St.Lorenzen stand dabei mit 30 Mann und fünf Fahrzeugen im Einsatz.

Noch während des Einsatzes in der Kläranlage wurde die Feuerwehr des Marktes zu einer Ölspur bei der Peintner Brücke gerufen. Fünf Mann säuberten die Straße.

14. Mai

Aufgrund der Niederschläge der Nacht kam es in St.Martin zu einem Wasserschaden, wo ein Kellerge-

schoss überflutet wurde. 17 Mann mit drei Fahrzeugen rückten aus und konnten das Wasser mit mehreren Tauchpumpen und Wasser-saugern entfernen. Anschließend musste noch der verstopfte Abfluss mit Hilfe einer speziellen Hochdruckvorrichtung geöffnet werden. Nach knapp zwei Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

Am Abend erreichte die Wehr die Meldung über eine Vermurung der Pustertalerstraße im Bereich Kniepass. Fünf Mann, welche sofort mit dem Kleinrüstfahrzeug ausrückten konnten bald Entwarnung geben. Aufgrund einer falschen Angabe wurde die Lorenzner Wehr alarmiert. Der Einsatzort befand sich aber beim Stausee in Olang, weshalb die dort zuständige Wehr aus Oberolang alarmiert wurde.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*

Vorschau



Aktionen für 10-13 Jährige

Freitag, 02. Juni
GESCHLOSSEN
Staatsfeiertag

Freitag, 09. Juni
SCHLAG DAS INSO TEAM

Im vergangenen Jahr hat das Inso Team bei diesen Spielen versagt. Aus diesem Grund fordern wir euch heuer zu einer Revanche heraus. In verschiedenen Spielen treten wir gegen euch an und werden alles dafür tun, um dieses Jahr zu gewinnen!

Freitag, 16. Juni
ABSCHLUSS

Zum Abschluss des Schuljahres und somit auch der Aktionen für die 10-13 Jährigen, machen wir ein Fotoalbum und lassen so das Jahr noch einmal Revue passieren. Für die nötige Abkühlung zwischendurch sorgt ein selbstgemachtes Eis.

Schöne Sommerferien!

Grillfeier für alle Jugendlichen

Am Samstag, 17. Juni um 18.30 Uhr wird im Inso - Gartl eine Grillfeier veranstaltet.

Dazu sind alle Jugendlichen recht herzlich eingeladen und können sich bis zum 16. Juni dafür anmelden.

Teilnahmebeitrag: 3 Euro

Projekt SAFE – freie Plätze

Für das Beschäftigungsprojekt SAFE sind noch einige Plätze frei. Die Anmeldungen dafür ist noch bis zum 10. Juni, direkt im Inso Haus oder unter 349/ 1710355, möglich.

Unkostenbeitrag: 20 Euro

Safe Woche 1: 10. Juli bis 14. Juli

Safe Woche 2: 17. Juli bis 21 Juli

Sommerferien

Im Sommer finden einige Projekte wie die Meerreise nach Kroatien, das Beschäftigungsprojekt SAFE, die Abo + Reise und spontane Aktionen statt. Aus diesem Grund enden die gewohnten Trefföffnungszeiten am 17. Juni mit einer Grillfeier. Außerhalb dieser Veranstaltungen gibt es heuer keine Sommeröffnungszeiten!

Zivildienst im Jugendtreff Inso Haus

Hast du grad die Matura gemacht, und weißt nicht so ganz, was du jetzt tun sollst – arbeiten, studieren, Weltreise? Oder bist du etwas älter (bis 25 Jahre), aber brauchst aus irgend einem Grund mal ein Time-Out für dich selbst?

Hast du Lust, in die Jugendarbeit hineinzuschnuppern?

Wenn du eine dieser Fragen mit JA beantwortest, bist du hier vielleicht richtig. Das Inso Haus bietet ab Oktober nämlich wieder eine Stelle

als Zivildienstler an – entweder für 8 oder für 12 Monate .

Als Zivildienstler/in bist du in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen, kannst eigene Fähigkeiten einbringen, hilfst beim Organisieren von Projekten und Veranstaltungen sowie beim Erledigen des alltäglichen Bürokrats eines Vereines. Als Vergütung erhältst du monatlich 450 Euro, bei einer Arbeitsleistung von 30 Stunden wöchentlich. Die Einsatzorte sind das Inso Haus in St. Lorenzen, der Jugendraum Montal sowie

die drei Jugendräume vom ZEK in Kiens.

Wenn du Interesse hast, überlege nicht lange und melde dich! Du hast bis **Mitte Juli** Zeit, dich im Inso Haus zu melden – am besten du rufst unter an **349 1710355** oder schreibst uns eine SMS, sollten wir grad nicht erreichbar sein - wir rufen dich dann garantiert zurück!

Julia Grunser

AVS

Wanderung im Ultental – Höllentalklamm – St. Pankraz



Gut gelaunte Wanderer

Wir sind 37 Wanderer und fahren mit Buschaffeur Josef von Serbus Richtung Meran. Nach einem kurzen Zwischenstopp auf der Raststatt der Mebo erreichen wir Lana, wo wir in der Nähe der Gauschlucht aussteigen. Mit Peer Luis voraus wandern wir leicht ansteigend auf dem alten Völlaner Weg hinauf zum Runggöglhof und weiter zum Weiler Rateis. Das Wetter ist fein zum Wandern... die Sonne kommt immer wieder heraus und nackte „Wadl“ und Arme glänzen. Von der Straße zweigen wir ab in einen schmalen Steig, der in die abschüssigen Hänge mit Mischwald hineingearbeitet wurde und das alte Laub ist durch den letzten Regen nass und rutschig. Durch den Windwurf abgeknickte Bäume vermodern im steilen Waldgebiet und riesige moosbewachsene Felsblöcke erzählen von Felsstürzen. Es ist Mittag und wir sitzen am Hang mit großartigem Ausblick auf die gegenüberliegende Talseite mit Burg Eschenlohe. Die schönen alten Bauernhöfe sind in die schroffen Berghänge hineingebaut, fast bis zur Baumgrenze hinauf und das Bearbeiten der Felder ist mühselig und nur mit harter Arbeit und Heimatsinn möglich. Das Brummen der Motorräder dringt zu uns herauf und zwei Ultner-Wanderer staunen über unsere große Gruppe... es verirrt

sich kaum jemand hierher... erzählen sie. Nach unserer Mittagsrast steigen wir hinab in das Tal des Falschauerbaches. Es ist ein uriger Weg, der Triftenweg, der entlang des Baches im Auf und Ab immer weiter ins Ultental einführt. Die jungen Farne im Unterholz schauen mit ihrem eingerollten Ende einem Bischofsstab ähnlich und die trichterförmige Anordnung der Blätter des Straußenfarns gleicht den Trompeten, die sich der Sinfonie des Waldes anschließen möchten. Der Steig ist sehr gut ausgebaut, mit Holzbrücken über den Bach und teilweise steilen Holzstufen mit Sicherungen versehen. Früher wurden die Holzstämmen über den Wildbach hinausgefördert, interessante Schautafeln erzählen vom Triften in der damaligen Zeit und Marterlen geben trauriges Zeugnis von der gefährlichen Arbeit.

Es ist wohl ein Muß, bei dieser Gelegenheit auch das weitum bekannte „Häusl am Stoan“ in Bad Lad unterhalb St. Pankraz anzuschauen. Es war im Herbst 1882, als ein großes Unwetter die Falschauer zu einem tosenden Gebirgsbach machte, der alles mitnahm, was ihm im Wege stand. Das einzige was übrig blieb, war das Häusl am Stein, es war auf einem riesigen Felsblock gebaut, was allerdings erst jetzt nach dem gro-

ßen Unglück sichtbar wurde. Das Häusl ist heute noch bewohnt und steht trotzig und gut versteckt zwischen den Bäumen an der rechten Seite des Wildbaches.

Nun steigen wir hinauf in das Dorf von St. Pankraz und gönnen uns noch ein gutes Eis, einen köstlichen Apfelstrudel oder ein frisches Bier auf der Sonnenterrasse des Turmkaffees, während wir auf unseren Bus warten.

Wieder haben wir ein Stück Heimat kennengelernt. Eine Ecke, wo man selten hinkommt, aber die zu erwandern sich lohnt.

*Waltraud Valle
AVS St. Lorenzen*



Häusl am Stoan.

Jahreshauptversammlung

Am 31.03.2017 hat der ASV St. Lorenzen zur Hauptversammlung im Vereinshaus St. Lorenzen eingeladen.



Alle geehrten Sportler vom ASV St. Lorenzen.

Insgesamt sind dieser Einladung 88 Mitglieder gefolgt.

Die wichtigsten Punkte der diesjährigen Versammlung waren:

- Tätigkeitsbericht 2016: Der Tätigkeitsbericht jeder Sektion wurde durch den Präsidenten Kosta Lukas verlesen und von der Hauptversammlung genehmigt.
- Kassabericht 2016: Der Kassier (Pueland Johannes) unterbreitet der

Hauptversammlung den Kassabe-richt und der Kassarevisor Erardi Günther hat stellvertretend für beide Kassarevisoren der Hauptversammlung die Genehmigung des selbigen vorgeschlagen. Die Hauptversammlung entlastet daraufhin den Kassier.

- Sportlerehrungen: Nach den Grußworten der Ehrengäste wurden die erfolgreichen Sportler geehrt.

Die Gemeinde ehrte alle Sportler welche

Titel der Italienmeisterschaft holten. Zu dieser Ehrung wurden auch Athleten aus St. Lorenzen eingeladen, die keiner Sektion im Sportverein St. Lorenzen angehören wie z.B. die Handball Damen. Die Ehrungen dieser erfolgreichen Sportler wurden vom Bürgermeister Martin Ausserdofer vorgenommen. Der Sportverein hingegen ehrte die Sportler, welche Podiumsplätze bei Provinz- bzw. Regionalmeisterschaften errungen haben.



Geehrte Sportler Gemeinde Handball Bruneck.



Geehrter Sportler Gemeinde Hornschlitten – Rodeln.

Wir bedanken uns bei allen Trainern, Betreuern, Platzwart, Sponsoren, Gönnern, Funktionären und nicht zuletzt bei den Sportlern und allen Mitgliedern, ohne die unsere Tätigkeit nicht möglich ist.

Johannes Pueland

Geehrten des ASV

Sektion	Name	Platzierung	Art Rennen	Kategorie
Stocksport Einzel	Nidermair Florian	2.	Landesmeisterschaft	Zielbewerb Winter U19
		3.	Bezirksmeisterschaft	Zielbewerb Sommer
	Nidermair Michael	3.	Landesmeisterschaft	U23 Sommer
Stocksport Mannschaft	Denicolo Damian	2.	Landesmeisterschaft	U23 Sommer & U23 Winter
	Weissteiner David			
	Weissteiner Sebastian			
	Nidermair Florian			
Judo Einzel	Tinkhauser Melanie	1.	Regionalmeisterschaft	U18
		1.	Regionalmeisterschaft	U21
	Huber Andrea	1.	Regionalmeisterschaft	U21
	Huber Marion	1.	Regionalmeisterschaft	U21
	Niederkofler Eva Maria	1.	Regionalmeisterschaft	U21
	Oberlechner Tomas	2.	Regionalmeisterschaft	B Jugd
	Fulici Riccardo	1.	Regionalmeisterschaft	B Jugd
	Wolfsgruber Markus	1.	Regionalmeisterschaft	Allg. Kl.
		1.	Italienpokal Regionalmeisterschaften	
	Wolfsgruber Stefan	1.	Regionalmeisterschaft	
		1.	Italienpokal Regionalmeisterschaften	
	Oberparleiter Martin	1.	Italienpokal Regionalmeisterschaften	
	Stampfl Christoph	3.	Regionalmeisterschaft	Allg. Kl.
Judo Mannschaft		3.	Int. Alpen Adria Liga	Judoteam Südtirol
Rad Einzel	Aichner Kristin	1.	Südtirolcup Gesamtwertung	
		1.	Südtirolcup Landesmeisterschaften	
		2.	Vss Landesmeisterschaften	
	Aichner Marie	3.	Vss Landesmeisterschaften	
		1.	Südtirolcup Gesamtwertung	
	Auer Hannes	2.	Südtirolcup Landesmeisterschaften	
		3.	Vss Landesmeisterschaften	
		2.	Vss Landesmeisterschaften	
	Auer Anna	2.	Vss Landesmeisterschaften	
	Auer Sophie	2.	Vss Landesmeisterschaften	
	Denicolo Daniel	2.	Südtirolcup Gesamtwertung	
		3.	Südtirolcup Landesmeisterschaften	
		2.	Vss Landesmeisterschaften	
	Ellecosta Nadine	1.	Südtirolcup Landesmeisterschaften	
	Ellecosta Patrick	3.	Südtirolcup Gesamtwertung	
	Kerschbaumer Stefan	1.	Südtirolcup Landesmeisterschaften	
	Pallhuber Greta	2.	Südtirolcup Gesamtwertung	
		1.	Südtirolcup Landesmeisterschaften	
		1.	Vss Landesmeisterschaften	
	Plaickner Sofia	3.	Vss Landesmeisterschaften	
Plankensteiner Nina	1.	Vss Landesmeisterschaften		
Plankensteiner Noemi	1.	Südtirolcup Gesamtwertung		
	2.	Südtirolcup Landesmeisterschaften		
	1.	Vss Landesmeisterschaften		
Riva Laura	3.	Südtirolcup Landesmeisterschaften		
Riva Sara	3.	Vss Landesmeisterschaften		
Rad Mannschaft	Aichner Kristin	2.	Vss Landesmeisterschaften	
	Aichner Marie			
	Auer Anna			
	Auer Hannes			

Sektion	Name	Platzierung	Art Rennen	Kategorie
Rad Mannschaft	Auer Simon	2.	Vss Landesmeisterschaften	
	Auer Sophie			
	Denicolo Daniel			
	Hanni Alexandra			
	Hanni Carmen			
	Pallhuber Greta			
	Plaickner Simon			
	Plaickner Sofia			
	Plankensteiner Nina			
	Plankensteiner Noemi			
	Riva Sarah			
	Wolfsgruber Hannes			
	Wolfsgruber Lena			

Geehrten der Gemeinde

Sektion	Name	Platzierung	Art Rennen	Kategorie
Rad Einzel	Aichner Kristin	2.	Italienmeisterschaft	
	Pallhuber Greta	2.	Italienmeisterschaft	
	Plankensteiner Noemi	3.	Italienmeisterschaft	
Rad Mannschaft	Aichner Kristin	3.	Italienmeisterschaft	
	Auer Hannes			
	Auer Simon			
	Denicolo Daniel			
	Ellecosta Marcel			
	Ellecosta Patrick			
	Hell Annalena			
	Kerschbaumer Stefan			
	Pallhuber Greta			
	Plaickner Simon			
	Plankensteiner Noemi			
Riva Laura				
Rodeln Mannschaft - Hornschlitten	Gatterer Roman	3.	Europameisterschaft in Obdach & Europacup in Kindberg	
	Huber Philipp			
	Huber Hannes			
Stocksport Einzel	Denicolo Damian	3.	Ländervergleich	Weitschießen U19
		2.	Italienmeisterschaft	Weitschießen Serie B
		3.	Italienmeisterschaft	Weitschießen U23
		3.	Italienmeisterschaft	Weitschießen U19
		3.	Eurpameisterschaft	Weitschießen 23
		3.	Eurpameisterschaft	Weitschießen 19
		3.	Italienmeisterschaft	Zielbewerb U19 Sommer
		2.	Italienmeisterschaft	Zielbewerb U19 Winter
	Weisstener Sebastian	1.	Italienpokal	Weitschießen U19
		3.	Europameisterschaft	Weitschießen U19
	Nidermair Michael	1.	Italienpokal	Weitschießen U23
		3.	Ländervergleich	Weitschießen Mannschaft U23
		1.	Italienmeisterschaft	Weitschießen U23
		3.	Europameisterschaft	Weitschießen Mannschaft U23
		2.	Italienmeisterschaft	Zielbewerb U23
Nidermair Florian	3.	Europameisterschaft	Zielberweb Mannschaft U23	
Weisstener David	2.	Italienpokal	Weitschießen U16	

Sektion	Name	Platzierung	Art Rennen	Kategorie
Stocksport Einzel	Weissteiner David	3.	Ländervergleich	Weitschießen U16
		3.	Italienmeisterschaft	Weitschießen U16
		3.	Europameisterschaft	Weitschießen U19
Stocksport Mannschaft	Weissteiner David	2.	Italienmeisterschaft	U23 Sommer
	Nidermair Michael			
	Denicolo Damian			
	Nidermair Florian			
	Weissteiner David	3.	Ländervergleich	U19 Sommer
	Weissteiner Sebastian			
	Denicolo Damian			
	Weissteiner David	3.	Italienmeisterschaft	U23 Winter
	Weissteiner Sebastian			
	Nidermair Michael			
	Nidermair Florian			
	Weissteiner David	3.	Italienmeisterschaft	Serie D Winter
	Nidermair Richard			
	Weissteiner David			
	Nidermair Michael			
Denicolo Damian				
Nidermair Florian	3.	Europameisterschaft	U19 Winter	



Geehrte Sportler Gemeinde Stocksport.



Sieger der Verlosung



Geehrte Sportler Gemeinde Rad

Lorenzner Judokas im Wettkampfgeschehen

Gleich mehrere wichtige Termine standen im April auf dem Wettkampfkalender. Ende März lud der Freizeitclub Rodeneck zum 1. Spieltag Südtirol- Pokal 2017, Anfang April ging in Bozen das 28. ACRAS- Turnier über die Bühne und am Ostermontag fand in Kufstein das Osterpokal- Turnier statt. Ende April trafen sich die Judo- Minis auf der Freizeitmesse Bozen zum ersten Kinder- Mannschaftsturnier. Gleichzeitig kämpfte die Südtiroler „Mastersklasse“ (+35) in Cittadella / TV um Startplätze für die Europameisterschaft.



Südtirol- Pokal 2017 in Rodeneck.

Erster Spieltag zum Südtirol - Pokal 2017 in Rodeneck

Am 26. März schickte die Sektion Judo ihre Jugend nach Rodeneck zur 1. Runde des Südtirol- Pokal 2017. Mit 13 Gold-, 7 Silber- und 3 Bronzemedailles verbuchte sie ein tolles Ergebnis. Gold errangen Mara Dellamaria, Samuel Niederbacher, Leni Willeit, Anna Oberhuber, René Schneider, Eva Costner Genta und Fiolla Huseni, Thomas Kastlunger, Tom Oberlechner, 2 x Clemens Niederwolfsgruber (mit Doppelstart) und Samuel Triano. Silber ging an Marian Mitterutzner, Anne Dellamaria, Tommy De Zordo, Nicole Camuncoli, Kevin Pichler, Jan Gasteiger und Katarina Niederkofler. Die 3 Bronzemedailles gingen auf das Konto von Moritz Wachtler, Noah Steurer und Ilyas Rami. Für je einen fünften Platz reichte es diesmal für Michi Oberlechner, Alex Camuncoli und Hannah Oberparleiter. Diese 23 Podestplätze reichten heuer für Rang 2 in der Vereins- Gesamtwertung bei 14 teilnehmenden Teams (mit knapp 200 Teilnehmern) aus dem Raum Süd-

tirol / Trentino / Osttirol / Vorarlberg / Liechtenstein. In der Teamwertung knapp nicht zu schlagen war an jenem Wochenende die starke Jugend vom Gastgeber aus Rodeneck (285 P.), gefolgt vom ASV St. Lorenzen (194 P.), Acras Bozen mit 185 Punkten, Ippon Academy TN (119), Judo Gröden (119), Union Osttirol (106), JC Leifers (74) und weiteren 7 Teams.

28° „Acras- Turnier“ in Bozen – Haslach

17 Nachwuchsjudokas wurden heuer am 2. April in die Landeshauptstadt entsandt. Alle haben sich toll geschlagen, wie die hervorragenden Ergebnisse zeigen.

Die 8 Goldmedaillen gewannen Samuel Niederbacher, Marian Mitterutzner, Anne Dellamaria, Anna Oberhuber, Kevin Pichler, Tommy Oberlechner Clemens Niederwolfsgruber und Samuel Triano. Die vier Silbermedaillen holten für den ASV St. Lorenzen Mara Dellamaria, Noah Steurer, Yasmine Rami und Katarina Niederkofler. Alexander Merotto und Michi Oberlechner ergatterten je

eine Bronzemedaille. Platz 4 belegten Noah Volgger und Martin Scheiber. In Abwesenheit von Coach Kurt Steurer managten die Jung- Coaches Katja Fürler, Lissi Gatterer und Carmen Oberhuber die Judo- Kids in gekonnter Manier. Melli & Emil begleiteten die A- und B- Jugend.

25° Osterpokalturnier in Kufstein

Schon um 6,30 Uhr in der Früh ging es am Ostermontag los in Richtung Kufstein. Neben dem Jugend- Team waren heuer erstmals auch die Minis „international“ dabei. Mit den Podest- Plätzen schaut es in Tirol nicht immer rosig aus, aber die Lorenzner Judokas ließen sich nicht klein kriegen. Heuer holten zwei Mädels die Kohlen aus dem Feuer, Yasmine Rami gewann in der U12 und Katarina Niederkofler siegte in der U14 in ihren jeweiligen Gewichtsklassen. Bronze ging noch an Emily Willeit und Anna Oberhuber (U12). Martin



Acras Bozen

Scheiber kam auf Platz 4, Anne Dellamaria, Noah Steurer, Kevin Pichler, Martin Scheiber, Tomas Oberlechner sowie Clemens Niederwolfsgruber belegten je einen 5. Rang. Einen 7. Platz gab es für Eva Costner und einen 9. Rang für Rene Schneider.

Mit diesen Platzierungen belegte der ASV St. Lorenzen als erster italienischer Club den 11. Rang in der Vereinswertung. Am Start waren heuer 519 Judokas von 90 Vereinen aus 10 Nationen!



Kufstein

Kinder- Mannschaftsturnier auf der Freizeitmesse in Bozen

Eine tolle Kulisse gab es beim Teamwettbewerb für Kinder in der Freizeitmesse Bozen am 29. April. Mit diesem Turnier wollte man auch die Werbetrommel für den Judo sport rühren, was dem veranstaltenden Jutsu Dojo aus Bozen auch gelang. Vom Mattenrand aus mächtig angefeuert wurden die Kids von ihren mitgereisten Eltern, Coaches und Betreuern, aber auch Messebesucher hielten inne und schauten sich die spannenden „Kämpfe“ an. Mit vier, bzw. drei Siegen landeten die beiden Lorenzner- Teams (JG 2008-2006) einen Doppelsieg. Turniersieger wurde in der Bozner Messehalle die Lorenzner B- Auswahl (Mädchen) vor

dem Team Lorenzen A (Buben). Den dritten Rang belegte die Kinder- Auswahl aus Rodeneck, vor dem gastgebenden Kids vom Jutsu Dojo Bozen und dem Mini- Team vom JC Leifers.

Masters- Turnier in Cittadella/ TV

In Cittadella/TV fand am 30. April ein wichtiges Turnier“ statt, mit dabei waren auch die zwei Wolfsgruber Brüder Markus und Stefan, welche mit der Südtiroler Over 35- Auswahl um wichtige Punkte kämpfte. Die Masters- Europameisterschaft (Ü35) findet heuer in Kroatien statt und diese Möglichkeit möchten sich so einige nicht entgehen lassen. Markus Wolfsgruber kam mit drei Siegen ins M1- Halbschwergewichts- Finale und musste sich erst

dort knapp geschlagen geben – Silber. Sein Bruder Steff belegte in der Klasse M1+ M2 den dritten Rang in der Gewichtsklasse bis 100 kg. Vorausgesetzt dass sie EM- Qualifikation schaffen, wünschen alle judobegeisterten St. Lorenzner den beiden „Wolves“ viel Erfolg in Kroatien mit der „Master- Judoauswahl Südtirol“ -

Die nächsten wichtigen Wettkampftermine sind der zweite Spieltag zum Südtirolpokal und die regionale U18- Qualy in Leifers, das Pokalfinale in St. Lorenzen sowie die Nachwuchscups in Matrei/Osttirol und in Schaan / Liechtenstein.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo



Judokas auf der Freizeitmesse Bozen.

Stocksport - Jugend wieder erfolgreich!

Bereits zum 4. Mal in den letzten 5 Jahren siegen die jungen Stockschiützen bei der Landesmeisterschaft auf Asphalt.

Unter schlechten Vorzeichen reiste die Jugendmannschaft rund um Trainer Richard Niedermair nach Terlan. Zwei Spieler der Stammformation, Michael Niedermair und David Weissteiner, konnten aufgrund ihrer Tätigkeit in der Musikkapelle am Floriani-Sonntag nicht an der Meisterschaft teilnehmen. Erst im letzten Moment fand man einen Ersatz und trat deshalb als Spielgemeinschaft mit dem ASC Schenna an. Außerdem hatten die Lorenzner auf der kantigen und schnellen Bahn im Etschtal in der Vergangenheit wenig Glück gehabt.

Sebastian Weissteiner, Florian Niedermair, Damian Denicolo und der Schennaner Alexander Gasser ließen sich von dieser Ausgangslage nicht beirren. Sie zeigten von Anfang an konstant gute Leistungen und marschierten von Sieg zu Sieg. Ohne Niederlage beendete man die Vorrunde unangefochten auf dem 1. Platz. Doch im Finale wartete mit dem EV Lana Raika ein alter Bekannter. 2016 unterlag man nach dem Sieg in der Vorrunde den Lananern im



Damian Denicolo, Florian Niedermair, Alexander Gasser, Sebastian Weissteiner (von links).

Endspiel denkbar knapp mit 13:15. Dieses Mal sollte es anders sein. Bereits von Anfang an übernahmen die Lorenzner die Kontrolle und die Spielgemeinschaft St. Lorenzen/Schenna führte nach 6 von 12 Kehren solide mit 22:10. Zwei „Neuner“ auf der siebten und neunten Kehre machten den Sieg bereits vorzeitig klar. Am Ende lautete

das deutliche Resultat 45:19.

Nach dem letzten Landesmeistertitel vor 2 Jahren gewann man auch die darauf folgende Italienmeisterschaft. Ein gutes Omen also für die am 15. Juli in Seis ausgetragene Italienmeisterschaft.

*Florian Niedermair
Schriftführer Sektion Stocksport*

Für die 60-Jahr-Feier der Sektion Stocksport suchen wir nach alten Aufnahmen vom Eisschießen in St. Lorenzen. Falls Sie brauchbares Fotomaterial hätten und zur Verfügung stellen möchten, können Sie uns unter folgender Telefonnummer kontaktieren: **Paul Golser - 349 2533035.**

Kleinanzeiger

Einheimische suchen **3-4 Zimmerwohnung** zu mieten, in welcher auch kleine Haustiere erlaubt sind. Tel. 333 6488259.

Bedienung oder Student/Studentin für Sommersaison gesucht. Gasthof Traube, Tel. 0474 474 013.

Von 1. September bis 1. März wird ein **Zimmer**, eventuell mit Familienanschluss, für einen 16-Jährigen Jungen aus Rom, der in Bruneck die Oberschule absolviert, gesucht. Tel. 3487006327 (Ossi Dantone)

Architektin sucht **Drei- bis Vierzimmerwohnung** in St. Lorenzen und Umgebung ab sofort zu mieten/kaufen. Tel. 346 6193851.

Veranstaltungen

Bergmesse auf dem Astjoch

Termin: Sonntag, 2. Juni 2017

Zeit: 11:30 Uhr

Ort: Astjoch

Die „Ellener Jugend“ lädt alle herzlich ein!

Informationsveranstaltung – Ablöse von Wegen

Gemeindeverwaltung und Bauernbund laden zur Informationsveranstaltung hinsichtlich der Ablöse von Wegen und diesbezüglichen Haftungsfragen alle Interessierten ein.

Termin: Mittwoch, 7. Juni 2017

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Feuerwehrhalle Montal

Baum für die Neugeborenen 2016

Der Katholische Familienverband St. Lorenzen lädt alle Neugeborenen von 2016 der Gemeinde St. Lorenzen mit ihren Familien und Paten zum Setzen eines Baumes ein.

Termin: Sonntag, 11. Juni 2017

Zeit: 15:00 Uhr

Ort: Treffpunkt Kirchplatz. Von dort aus begeben wir uns zum „Baumsetzplatz“, wo uns ein gemütliches Zusammensein erwartet.

Lesesommer in der Bibliothek

Das Team der öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen lädt wiederum alle kleinen und großen

Kinder zum Lesesommer ein. Diesmal lesen die Kinder für Kinder, denen es nicht so gut geht.

Termin: Ab Freitag, 16. Juni 2017 geht es los!

Kommt vorbei – das Team der Bibliothek freut sich schon auf euch!

Seniorenwanderung

Der Alpenverein organisiert außertourlich eine gemütliche Wanderung für Senioren am

Termin: Freitag, 16. Juni 2017

Wir starten am Vormittag und fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf die Zanseralm und wandern dann

zur Geislerhütte. Dort lassen wir uns beim Mittagessen mit hausgemachten Südtiroler Spezialitäten verwöhnen. Anschließend geht´s Richtung Ranui und mit dem Bus wieder nach Hause.

Details werden eine Woche vorher an der Anschlagtafel bekannt gegeben.

Frühshoppen mit Weißwurst, Strauben und den Vogelfängern

Termin: Herz Jesu Sonntag, 25. Juni 2017

Zeit: nach der Prozession

Ort: Schulplatz

Mit Torwandschießen auf einer Riesendartscheibe. Der Freizeitverein Lackla lädt herzlich dazu ein.

Sommerfest der Bauernjugend

Die Bauernjugend organisiert ihr Sommerfest. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe „Die Klausberger“, mit Auftritt der Schuhplattler Gruppe Gitschberg-Gitschn Meransen.

Termin: Samstag, 1. Juli 2017

Zeit: ab 19:00 Uhr

Ort: Schulplatz St. Lorenzen

Natürlich gibt es auch wieder leckere Tirstlan von den Bäuerinnen. Nebenbei Preismelken.

Krippenbaukurs

Der Krippenverein von Montal St. Lorenzen veranstaltet auch heuer im Sommer wieder einen Krippenbaukurs. Eingeladen sind die Kinder, welche im Herbst in die 5.Klasse der Grundschule eingeschrieben sind, wobei eine regelmäßige Kursteilnahme Voraussetzung ist.

Der Kurs beginnt am **Montag, 3.Juli 2017** - die Anmeldung dazu bitte bis Sonntag, 18. Juni bei Valle Renato, Tel. 338 7276399.

Wir treffen uns dann zur Besprechung am Samstag, den 24. Juni um 16.00 Uhr im Krippenlokal in der FF. Halle Montal.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Touren und Veranstaltungen des AVS Juni 2017

• **11.06.2017** – J – Barfußweg in Taisten

• **11.06.2017** - W – Wanderung Blindsee- Weisssee in der Tiroler Zugspitzarena

• **11.06.2017** – HG– Heini Holzer Klettersteig am Ifinger

• **02.07.2017** – W – Wanderung zum Erdemolosee im Fersental – Pizzo Alto – Rifugio Sette Selle

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Sprechstunden des KVV

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Männer Themen Kreis

Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein. Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.

Termine: Jeden ersten Montag im Monat

Ort: INSO Haus

Zeit: 20:00 Uhr

Peppi Steurer und Gerd Heiter 339 546 8667

Flohmarkt

Samstag, 10. Juni 2017

Viehversteigerungen

Aufgrund der Umbauarbeiten an der Versteigerungsanlage in St. Lorenzen werden die Versteigerungen des KOVIEH von April bis voraussichtlich August in Bozen abgehalten.

Salon Harald for Men

Seit mittlerweile 34 Jahren gibt es den Herrenfrisör „Salon Harald“ nun schon.

Zuerst fand er seinen Platz in der Josef Renzler Str. Nr. 8, jedoch seit gut 13 Jahren befindet er sich ein paar Häuser weiter, nämlich in der Nr. 28, direkt hinter dem Lorenzner Pub. Den Salon übernahm Harald mit 19 Jahren, am 01. Februar 1983, von seinem Vater Franz. Seitdem betreut er seine Kunden Hand in Hand mit seiner Ehefrau Reinhilde. Zusammen sind sie von Dienstag bis Samstag für ihre Kunden da. Die letzteren schätzen schon immer das familiäre Ambiente und vor allem die Spontaneität, denn Terminvereinbarung ist bei Harald nicht nötig. Geschickt sind natür-

lich auch die Parkplätze direkt vor der Tür. Die beiden sind für alle Kundenwünsche offen und haben natürlich auch für jeden das passende Pflege- bzw. Stylingprodukt parat. Sie freuen sich immer sehr, wenn auch neue Gesichter vorbeischauen. Deshalb, wenn auch Sie mal gerade Zeit und Lust auf einen Frisörbesuch haben, sind Sie herzlich willkommen bei Salon Harald for Men.

Zum Schluss gilt den werten Kunden noch ein großes Dankeschön für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen.

Katja Fürler



Ob Kopfmassage, trendiger Haarschnitt oder neue Haarfarbe, alles kein Problem für Harri und Hildi, die nächstes Jahr bereits ihr 35. Jubiläum vom Salon feiern.

		<p>harald Salon for Men</p> <p>Fürter Harald Josef-Renzler-Str. 28 St. Lorenzen Tel. 0474 474 240</p>	<p>ohne Terminvereinbarung senza prenotazione</p> <p>Öffnungszeiten: Di-Do: 08:15-17:00 h & 14:00-18:30 h Sa: 09:00-12:30 h & 14:00-17:00 h</p>
--	--	--	---

Hallo Kinder,

wir freuen uns schon, denn in wenigen Tagen ist die Schule aus und einige gehen ans Meer, viele genießen die schöne Sommerzeit auf den Bergen und einige am See. Wir wünschen Euch einen super tollen Sommer ☺



BUNTE FISCH

Material:

**flache Steine
Filzplatte oder
Karton
Malifarben
Pinsel
Schere
Wackelaugen**

Samle mehrere flache Steine in der Natur, wasche sie gründlich und sobald sie trocken sind bemalst du sie mit wasserfesten Farben wie auf dem Bild. Während die Farbe beim Trocknen ist, schneidest du von den Filzplatten oder Karton die Flossen aus. Jetzt klebst du den Stein und das Wackelauge drauf.

Und schon hast du den ersten Fisch fertig ;-)

FINDE DIE 10 FEHLER



Wem begegnet Mutz beim Tauchausflug? Verbinde die Punkte von 1 bis 38



Gewinnfrage:

Schon vor mehreren Jahren wurde ein archäologischer Wanderweg angelegt. Er führt auf den:

- 1) Burgkofel
- 2) Lothenener Kopf
- 3) Sonnenburger Kopf

Einsendeschluss ist der 20. Juni.
Viel Glück!

